

KIRCHE *heute*

Es fehlt an Geld für begründete ethische Stellungnahmen

Der Vorstand der sozialetischen Kommission der Bischofskonferenz tritt geschlossen zurück

Der vierköpfige Ausschuss der Kommission «Justitia et Pax» ist letzte Woche aus Protest gegen eine massive Stellenkürzung bei der sozialetischen Fachstelle geschlossen zurückgetreten. Enttäuscht zeigen sich die Zurücktretenden vor allem darüber, dass die Kommission nicht in den Entscheidungsprozess der Bischofskonferenz einbezogen wurde.

1967, kurz nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, schrieb Papst Paul VI. seine damals aufsehenerregende Enzyklika «Populorum progressio». Sie befasste sich mit den weltweiten wirtschaftlichen und sozialen Ungerechtigkeiten. Paul VI. forderte eine weltweite menschengerechte Entwicklung und betonte, «Entwicklung ist der neue Name für Frieden». Im gleichen Jahr wurde in Rom der päpstliche Rat «Justitia et Pax» (Gerechtigkeit und Frieden) gegründet und die Einrichtung von Justitia-et-Pax-Kommissionen überall auf der Welt angeregt.

In der Schweizer Kommission Justitia et Pax arbeiten seit 1969 jeweils gegen zwei Dutzend Fachleute mit – alle ehrenamtlich. Unterstützt wird die Arbeit durch eine Fachstelle, die jetzt noch in Bern angesiedelt ist. Diese soll nun nach dem Willen der Schweizer Bischöfe von knapp zwei auf weniger als eine Vollstelle verkleinert in das Generalsekretariat der Bischofskonferenz in Freiburg eingegliedert werden. Mit dieser Reduktion könne die bisher kompetente sozialetische Stimme in politischen Diskussionen nicht mehr gewährleistet werden, bedauert Ausschussmitglied Josef Bieger aus Binningen. Der Generalsekretär und die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen hätten bisher kontinuierlich Grundlagenarbeit in den Themen-



Justitia et Pax hat sich 2009 entschieden für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten ausgesprochen und dabei auch «Dual-Use-Güter» wie den als Trainings- und als Kriegsflugzeug verwendbaren P-7C in den Blick genommen.

bereichen Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Umwelt oder Migration geleistet und Stellungnahmen zu aktuellen Fragen publiziert.

Walter Müller, Medienbeauftragter der Bischofskonferenz, verweist auf die grössere Reorganisation. Finanziert werden die Bischofskonferenz und ihre Kommissionen durch die Römisch-Katholische Zentralkonferenz RKZ, den Zusammenschluss der Kantonalkirchen, und durch das Fastenopfer. Weil das Fastenopfer weniger Spenden einnimmt, steht hier weniger Geld zur Verfügung. Insgesamt müssen im Bereich der

Kommissionen rund vier Stellen, etwa ein Fünftel, eingespart werden. Zusätzlich werde aber der Bereich Bioethik leicht ausgebaut, erklärt Müller. Um möglichst effizient zu sein, fasse man nun eben alle Stellen in Freiburg zusammen. Er widerspricht dem von Bieger geäusserten Verdacht, die Schweizer Bischöfe wollten gezielt die oft unabhängigen sozialetischen Stellungnahmen von Justitia et Pax unterbinden. Die Kommission bleibe eigenständig wie bisher. Und auch der nun allein übrig bleibende Generalsekretär bleibe direkt dem Kommissionspräsidenten unterstellt.

Alois Schuler

Begrenzter Segen

Seit gerade mal vierzig oder fünfzig Jahren zahlen Katholiken in den meisten Schweizer



Kantonen Kirchensteuern. Und Kenner der Verhältnisse werten nicht darauf, dass es dieses Privileg in einem halben Jahrhundert noch geben wird. Dabei sind Steuern der gerechtesten Weg, ein Gemeinwesen zu finanzieren. Egal ob beim Staat oder in der Kirche: Jeder soll doch nach seinen Möglichkeiten die öffentlichen Aufgaben unterstützen. Und das Schweizer System der demokratischen Strukturen garantiert auch im Bereich der Kirchenfinanzen die Entscheidung durch das Volk.

Erst seit knapp hundert Jahren erhebt in der Schweiz der Bund direkte Steuern von seinen Bewohnern. Vorher finanzierte er sich einzig durch Zolleinnahmen. Doch eine neue Situation – der Ausbruch des Ersten Weltkriegs – erforderte neue Einnahmen. Nach dem Krieg kam die Wirtschaftskrise, dann der Zweite Weltkrieg. Und seither sind die Aufgaben auf der Ebene des Bundes immer zahlreicher geworden, und wir zahlen weiter für alle drei Ebenen – Gemeinde, Kanton, Bund – Steuern.

Das Kirchensteuersystem ist – wie so vieles in unserem Land – von Kanton zu Kanton verschieden. Praktisch überall aber gehen die Steuern der Katholiken oder Reformierten einzig an die Kirchgemeinden. Die Kantonalkirchen erhalten da und dort die Steuern juristischer Personen oder direkte Beiträge vom Kanton, die beispielsweise für die Seelsorge in Spitälern oder Gefängnissen verwendet werden. Obwohl die meisten Menschen längst nicht mehr am gleichen Ort wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen, fällt die Finanzierung kirchlicher Angebote über die Kirchgemeindengrenzen hinaus schwer.

Aufgaben, die gesamtschweizerisch oder wenigstens sprachregional anzugehen sind, haben es noch viel schwerer. Ob es nun Herausforderungen im Bereich von Information und Medien sind oder die Unterstützung der Jugendverbände: Es fehlt an Geld für dringendste Anliegen. Wie kann die katholische Kirche ihre Wertvorstellungen in die gesellschaftlichen Diskussionen einbringen, wenn sie sich gerade noch eine Teilzeitstelle im breiten Bereich der sozialetischen Themen leisten kann? Es nützt nur wenig, wenn mit viel Aufwand Kindern im Religionsunterricht die zehn Gebote beigebracht werden, Erwachsene in den Medien aber nicht mehr auf Argumente für ethisches Handeln stossen. Zum Segen wird Geld erst, wenn es am richtigen Ort eingesetzt wird.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Für sofortiges Ende der Gewalt in Syrien

Der Weltkirchenrat, der seine Tagung auf der griechischen Insel Kreta abschlossen hat, ruft zur sofortigen Beendigung jeglicher Gewalt in Syrien auf. In einer öffentlichen Erklärung fordert er alle Parteien dazu auf, in einen Dialog miteinander zu treten. Dies sei die einzige Möglichkeit, die Einheit des historischen Syriens zu retten. Die Christen dort hätten eine historische Rolle beim Aufbau der zukünftigen Gesellschaft. Der Weltkirchenrat versichert, dass er für «für das Kommen des Reiches des Friedens mit Gerechtigkeit in Syrien und in allen Ländern des Nahen Ostens» beten werde. In Syrien sind etwa zehn Prozent der Bevölkerung Christen.

Kirchentrennung überwinden

Prominente Katholiken und Protestanten haben in Deutschland eine Initiative gestartet, welche zur Überwindung der Kirchentrennung aufruft. Die Unterzeichner, darunter auch Bundestagspräsident Norbert Lammert, wollen «nicht Versöhnung bei Fortbestehen der Trennung, sondern gelebte Einheit im Bewusstsein historisch gewachsener Vielfalt». Ziel des Unterzeichner ist es, eine Debatte zu eröffnen. Konkretes soll sich aus der Diskussion entwickeln. Für diese steht eine Internet-Plattform zur Verfügung (www.kreuz-und-quer.de).

VATIKAN

Wieder Audienzen im Vatikan

Nach der Sommerpause hat Papst Benedikt XVI. sein offizielles Arbeitsprogramm wieder aufgenommen. Am Mittwoch vor einer Woche hielt er zum ersten Mal seit zwei Monaten wieder eine Generalaudienz im Vatikan ab. Mehrere Tausend Gläubige wurden von ihm in verschiedenen Sprachen begrüsst. Im Getöse so vieler unnützer Worte hätten die Menschen verlernt, zuzuhören. Dies sagte der Papst in seiner Katechese über das Gebet. Er betonte, dass das regelmässige Beten die Gegenwart Gottes im Leben der Menschen wecke. Jesus halte die Kirche in der Hand und führe sie, auch in finsternen Zeiten.

Trauer um Kardinal Martini

200 000 Menschen erwiesen dem am 31. August im Alter von 85 Jahren verstorbenen Kardinal Carlo Maria Martini im Mailänder Dom die letzte Ehre. Darunter war auch Italiens Ministerpräsident Mario Monti. Während der Trauerfeier wurde eine Botschaft von Papst Benedikt XVI. verlesen, in der er Kardinal Martini als einen Mann Gottes bezeichnete und besonders seine grosse Seelenoffenheit hervorhob. Die Beisetzung fand anschliessend in privatem Rahmen statt. Kardinal Martini war bis 2002 Erzbischof von

Mailand, zudem war er von 1986 bis 1993 Präsident des Rates der europäischen Bischofskonferenzen.

SCHWEIZ

RKZ gratuliert Büchel

Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) hat Markus Büchel zur Wahl als Präsident der Schweizer Bischofskonferenz gratuliert und ihm für die Bereitschaft gedankt, das anspruchsvolle Amt zu übernehmen. Sie nahm dabei vor allem Bezug auf seinen bischöflichen Wahlspruch «In gaudio et spe» (in Freude und Hoffnung), da seine Präsidentschaft mit dem Jubiläum des zweiten Vatikanischen Konzils vor 50 Jahren zusammenfällt. Dieses hatte viele Menschen mit Freude und Hoffnung für die Kirche erfüllt. Auch mahnt die RKZ, dass es in den kommenden Jahren nicht immer einfach sein würde, mit Freude und Hoffnung zu arbeiten, jedoch freue sich der RKZ auf die Zusammenarbeit.

Fall Wabern: Vergleich geschlossen

Die Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Michael Wabern, Pfarrer Marian Miklaszewski und der Kanton Bern haben sich in Zusammenarbeit mit dem Bischof von Basel auf einen Vergleich geeinigt. Marian Miklaszewski wird seine Tätigkeit als Pfarrer der Kirchgemeinde St. Michael per Ende September 2012 beenden und eine neue Stelle in den Kirchgemeinden Neuhausen und Hallau, Schaffhausen, antreten. Mit dem Vergleich wird das vom Kirchgemeinderat eingeleitete Abberufungsverfahren gegenstandslos. Der Vergleich kam auf Initiative der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion zustande.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... eine Enzyklika?

Ihr Lehramt üben die Päpste seit Mitte des 18. Jahrhunderts vor allem durch grössere «Rundschreiben», Enzykliken, aus. Sie richten diese an die Bischöfe der ganzen Welt, an alle Gläubigen (Katholiken) oder aber, wie 1963 Johannes XXIII. in «Pacem in terris», an alle Menschen guten Willens. Benannt werden die Lehren nach den ersten Worten des Textes. Besonders viel zu reden gab die 1968 von Paul VI. verfasste Enzyklika «Humanae Vitae», die sogenannte «Pillenenzyklika». Benedikt XVI. hat bisher drei Enzykliken verfasst, die jüngste 2009 über die ganzheitliche Entwicklung des Menschen «Caritas in veritate». as



«Sie schreit nicht, sie ruft nicht laut...»

Worte wachsen im Schweigen

DEUTEROJESAJA 42, 1–4.14

*Schaut, diesen Menschen
in meinem Dienst*

*An dieser Person halte ich fest,
sie habe ich erwählt,
an ihr habe ich Gefallen gefunden.*

*Ich habe meine
Geistkraft auf sie gegeben,
Recht soll sie zu den Völkern hinausbringen.
Sie schreit nicht, sie ruft nicht laut,
sie lässt ihre Stimme draussen nicht hören.
Das geknickte Rohr zerbricht sie nicht,
und den glimmenden Docht löscht sie
nicht aus,*

*zuverlässig bringt sie das Recht hinaus.
Sie wird nicht verlöschen und nicht
zerbrechen,
bis Recht auf der Erde gesprochen wird.
Auf ihre Weisung warten die Inseln.*

*Ich habe geschwiegen seit ewig,
soll ich weiter still sein, mich zurückhalten?
Wie eine Gebärende will ich stöhnen,
hecheln und dabei nach Luft schnappen.*

Gerade beschäftigt mich ein Buch des Schweizer Autors Pascal Mercier: «Perlmans Schweigen». Darin merkt Philipp Perlmann, Professor für Sprachwissenschaften, dass er nichts mehr zu sagen hat. Dieses Schweigen markiert für ihn einen grossen Bruch. In biblischen Texten, gerade bei den Propheten, spielt weniger das Schweigen als das Reden eine wichtige Rolle, sind doch Propheten eine

Art Sprachrohr oder Kündler von Gottes Worten. Und doch: Irgendwie gehört das Schweigen zum Reden dazu.

Der biblische Text in Jesaja 42 befindet sich im sogenannten Deuterjesajabuch, das mit Kapitel 40 beginnt. Die vorher angedrohte Katastrophe ist wirklich eingetreten: Der babylonische Herrscher verwüstet im 6. Jahrhundert v.Chr. Jerusalem, zerstört den Tempel und verschleppt viele Einwohner.

Im biblischen wie im literarischen Text geht es um eine Katastrophe, und hier wie da spielt das Schweigen ebenso eine Rolle wie das Reden.

In Jesaja 42 wird eine Person vorgestellt, die einen besonderen Auftrag hat. Ihr Schicksal im Dienst Gottes lässt sich über mehrere Kapitel verfolgen. Hier wird sie nun eingeführt als eine, die nicht schreit, die ihre Stimme in der Öffentlichkeit gar nicht hören lässt. Aber das Recht bringt sie trotzdem in die Welt. Sie ist eine Person, die sehr vorsichtig zu agieren scheint, denn auch einen nur glimmenden Docht löscht sie nicht aus. Es ist noch nicht explizit die Rede vom Schweigen, eher geht es um eine leise und bedachtsame Haltung, die vom Geist Gottes inspiriert ist.

Im Vers 14 erst kommt die Rede auf das Schweigen, welches als ein Zurückhalten und als Handlungsunfähigkeit erfahren wird. Spricht hier vielleicht die Person selbst, die im Dienste Gottes steht? Braucht sie Worte, um zu den Menschen durchzudringen?

Überraschend an diesem Vers ist das Bild der Gebärenden.

Dieser besondere Vergleich will vielleicht die Verbindung zwischen dem Atmen und

dem Geist Gottes, der hebräischen Ruach, hervorheben. Dieser Geist ist nicht nur im heftigen Wind oder Brausen, sondern schon im eigenen Atmen erlebbar. Der Geist wurde uns eingehaucht, macht uns lebendig, und jeder Atemzug erinnert uns an das Geschenk Leben. Daher wohl auch die öfters auftauchende Verbindung von Ruach zur Geburt: Da wird wieder neues Leben geschenkt, wie am Anfang der Schöpfung. Gebärende haben Anteil an der Schöpfungsgottes, stellen sich in diesen Dienst, neues Leben zu schenken.

Und auch Gottes Wort hat genau diese Kraft, Leben zu stiften – so wird es uns in der Genesis, aber auch bei den Propheten erzählt. Das Wort schafft Leben, es hat Bedeutung, stiftet Sinn, hat Gewicht. Die Propheten stehen mit ihrer Person dafür ein: Dass Worte etwas bewirken: Umkehr, Versöhnung – eine wirkliche Veränderung. Dabei müssen diese Worte nicht laut sein, aber ehrlich; nicht unendlich viele, aber in die Weite weisen; nicht der Weisheit letzter Schluss sein, aber in die Tiefe gehen.

Bei Perlmann ist eben nicht eigentlich das Schweigen die Katastrophe, sondern die Erkenntnis, dass seine Worte leer waren – und damit auch sein Leben. Das Schweigen ist wichtig, damit die Worte wachsen können – in Tiefe, Ehrlichkeit und Horizont. Lassen wir uns das Schweigen, damit Worte in uns so wachsen dürfen.

Kerstin Rödiger



Ein Pfarrer kann auch anders

Fortsetzung

Er kommt, allerdings viel zu spät und nur für ganz kurze Zeit. Er verlässt die Kirche lange vor Ende des Gottesdienstes. Umso lautstärker machen die Gotteskrieger während des Apéros nach der Feier auf sich aufmerksam. Im Schutz der Grabsteine des nahe

Friedhofs unbemerkt herangeschlichen, stürmen sechs verummte, dunkle Gestalten laut schreiend heran, entrollen drei Transparente, treiben die Stöcke an deren Enden in die Erde, schmettern der Festgemeinde Drohungen und Verwünschungen entgegen und jagen wieder davon. Bis auf einen. Der springt in weiten Sätzen mitten unter die erschrockenen Leute hinein, direkt auf Erstkommunikantin Vanessa zu, drückt ihr einen kleinen Plüsch-Tiger in die Hand und eilt seinen Kumpanen nach. Noch bevor sich die Apéro-Trinker versehen, ist der Spuk vorbei.

«*Tod den Wohlstands-Christen! Zurück zur reinen Lehre! Wehe euch!*» steht auf den drei Transparenten. Vanessa lässt dies kalt. Sie starrt ungläubig auf den Zettel am Halsband ihres Plüsch-Tigers: «Dein Bruder Lars.»

Dieser Zwischenfall löst in der Pfarrei heftige Diskussionen aus. Dominic und eine Mehrheit sowohl des Kirchgemeinde- als auch des Pfarreirates widersetzen sich einer von rechter Seite geforderten Anzeige. Es sei schlussendlich nichts passiert und niemand zu Schaden gekommen. Die Aggressivität dieser Christlichen Gotteskrieger müsse man aber sehr wohl im Auge behalten. Am Entstehen solcher Gruppierungen seien übrigens die Verfechter eines rückwärtsgewandten Katholizismus nicht ganz unschuldig. Man wisse aus Erfahrung, dass die Gewaltbereitschaft bei den Anhängern reaktionärer religiöser Gruppen, wie etwa der Piusbruderschaft, gross sei.

Diese Verlautbarung, in schriftlicher Form den Medien zugespielt, schlägt ein wie eine Bombe. Der Graben zwischen den Konservativen und Fortschrittlichen verbreitert sich. Trotz herber Kritik sind Dominics Gottesdienste jedoch gut besucht. Sehr gut sogar. Er weiss die Mehrheit der Pfarreiangehörigen hinter sich. Einer zweiten Vorladung des Ordinariats leistet er, im Gegensatz zur ersten, Folge. Ohne Ergebnis. Der Bischof weist ihm entnervt die Tür.

Das kurz darauf stattfindende Risotto-Essen, zusammen mit dem Bring- und Holtag der Umweltschutzkommission, ist trotz Grossauflauf nicht dazu angetan, die Gemüter zu beruhigen. Helfen doch zwei von Dominic, in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe, betreute Prostituierte mit. Pater Gregor, der ultrakonservative Opus-Dei-Priester aus der Nachbargemeinde, der Bischofsvikar,

Kirchgemeinderatspräsident Egger und die ehemalige Köchin, die unerwartet auftauchen, machen die Sache auch nicht besser. Eine Inspektion? Dominic interessiert es wenig. Er freut sich über den erfolgreichen Anlass. Dieser wird zum dritten Mal durchgeführt. Der Reinerlös kommt Ignacios Arbeit im Norden Kenias zugute. Diesmal geht es um die Mitfinanzierung eines dringend erforderlichen Geländefahrzeugs. Der Bischofsvikar und seine Leute sind die einzigen, die sich von den beiden Prostituierten, Sophie und Anne, nicht bedienen lassen. Dominic erstaunt es wenig und Chefkoch Rolf noch weniger, weiss dieser doch über Pater Gregors Vergangenheit Haarsträubendes zu berichten. Allerdings erst nach dem Anlass und nur unter vier Augen mit Dominic. Er beschuldigt den Pater des Kindsmisbrauchs, persönlich als Opfer erlebt, zu seiner Ministrantenzeit.

Inzwischen ist aus Sonja Eggers Notunterkunft im Pfarrhaus eine feste Bleibe geworden. Sonja und ihre Kinder vertreiben die Einsamkeit aus dem alten Gemäuer, und die Frau weckt in Dominic bis anhin unbekannte Gefühle, die ihn einerseits zutiefst beglücken, ihm andererseits aber auch Angst einflössen. Darf er das? Kann und will er das überhaupt? Noch zögert er mit der Antwort, auch wenn er sie im Grunde längst weiss. Denn er ist überzeugt: Was das Zusammensein mit Sonja in ihm aufwühlt und in paradiesische Unordnung bringt, die Kräfte, die ihre Anwesenheit in ihm frei macht, und ihr Mut und ihre Entschlossenheit, die ihm in seinem Widerstand gegen das lebensfeindliche Diktat seines ultrakonservativen Bischofs unterstützen, all dies kann nicht gegen Gottes Wille sein.

Und diese Kräfte braucht er jetzt mehr denn je. Nachdem sein Risotto-Koch Rolf nach langem Ringen und Zögern, auf Dominics Anraten hin, Pater Gregors pädophile Vergangenheit publik gemacht hat, explodiert die schwelende Glut zwischen ihm und dem Ordinariat zu lodernen Flammen. Als wäre dies nicht genug, setzt Dominic seine Krippenidee gegen den Willen des Kirchgemeinderates durch: schwarzes Jesuskind, Indio-Maria, Joseph mit Schlitzaugen. Am weihnächtlichen Mitternachtsgottesdienst lässt er Sophie, eine der von ihm betreuten Prostituierten, und David, einen drogenabhängigen Jugendlichen, Fürbitten und Gebete lesen, sowie einen ehemaligen Zuchthäusler die Hostien austeilen. Und zu guter Letzt spielt er auf Drängen der von ihm betreuten Jugendgruppe in ihrem selbst geschriebenen und komponierten Musical *Die kleinen Poverellos* den Franz von Assisi.

Seither sieht er sich mit Telefonterror und anderen unschönen Dingen konfrontiert. Während einer der Musical-Proben in der Kirche sprengen schwarz verummte, mit Schlagstöcken bewaffnete Gestalten

in Springerstiefeln und Lederjacken das Portal und stürmen herein: Lars mit seinen Gotteskriegern. Noch bevor sie zuschlagen können, drängen Ivan und seine Schergen nach. Doch auch sie erreichen ihr Ziel nicht. Polizeisirenen heulen auf, Reifen quietschen, Autotüren schlagen zu. Dann geht alles sehr schnell. Innert weniger Minuten sind die wichtigsten Exponenten beider Parteien gefasst. Ausser einem: Lars. Für Dominic, vor allem aber für Sonja und deren Kinder, folgen schwierige Wochen. Und als ob sich alles gegen sie verschworen hätte, erhält er nach erfolgreicher Musical-Premiere während des anschliessenden gemeinsamen Suppenessens im Pfarreiheim die vernichtende Nachricht: Ignacio ist tot. Gestorben am Karfreitag an den Folgen einer zerebralen Malaria. Ignacio, sein Vorbild, ein zweiter Francesco. Er, Dominic, hat den Heiligen gespielt. Ignacio hat ihn gelebt.

Am Ende des Gedenkgottesdienstes füllt Ignacios Lieblingslied den Kirchenraum: *Ich glaube, dass alles ändern wird*. Viele kriegen Gänsehaut. Noch ist das Lied nicht verklungen, stürzen die Kinder der gleichzeitig im Pfarrhaus stattfindenden Kleinkinderfeier hilfeschreiend herein. Es brennt! Gesang und Musik zerbröckeln. Alles drängt dem Ausgang zu. Draussen erwartet sie die Apokalypse. Dichter, schwarzer Rauch steigt über dem Pfarrhaus auf. Den Bruchteil einer Sekunde später explodiert die Welt.

Als Dominic erfährt, zwei Mädchen seien noch im Haus, vermutlich in der Bibliothek, hält er sich die Stola vor Mund und Nase und wirft sich ins Inferno. Es gelingt ihm, eines der beiden Mädchen durchs Fenster zu retten. Für das andere und sich selber aber reichen die Kräfte nicht mehr.

In diesem Moment rennt Lars heran, ruft nach dem Pfarrer, schnell auf das ihm angedeutete Fenster zu, stemmt sich hoch und verschwindet in der Hölle. Bald schon schiebt er zuerst das Mädchen, dann Dominic über die Fensterbank. Er selber folgt nicht. Die inzwischen eingetroffene Feuerwehr birgt den leblosen Körper wenig später.

Zwei Tage danach sind alle ausser Lebensgefahr. Ausser Lars. Er kämpft auf der Intensivstation um sein Leben. Über die Brandursache wird gerätselt. Viele vermuten Brandstiftung. Die Gerüchteküche brodelte.

Franz Walter

Franz Walter wurde 1949 in Solothurn in der Schweiz geboren. Er war in der Pfarrei- und Jugendarbeit tätig und engagierte sich in der Entwicklungshilfe als Leiter einer Handwerksschule in Kenia. Zurzeit arbeitet er als Realschullehrer am Oberstufenzentrum in Buttikon/SZ.

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 18. September
10.15 röm.-kath. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 20. September
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 21. September
10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark
18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 16. September
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
im Mehrzweckraum

Ökumenische Gottesdienste zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag in Olten am 16. September um 10 h 00 in der Pauluskirche und in der Stadtkirche

In der **Pauluskirche** feiern Klein und Gross einen ökumenischen Familiengottesdienst.

Unter dem Motto «Mein Zuhause» singt, tanzt, betet und dankt die Gottesdienstgemeinschaft zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Olten unter der Leitung von Michaela Gurten. Nach der Feier sind alle herzlich zum Mittagessen in den Saal der Pauluskirche eingeladen.

Zusammen mit Prof. Dr. Urs von Arx haben Pfarrer Uwe Kaiser und P. Hanspeter Betschart den traditionellen Betttagsgottesdienst in der **Stadtkirche** vorbereitet zum Thema «Solidarität – Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden!» (Gal 6,9).

Den Gottesdienst eröffnet ein Grusswort der neuen Präsidentin des Oltnen Gemeinderats Frau Anna Engeler.

Die Predigt hält Prof. Dr. Urs von Arx. Die Kollekte geht an die Renovation der Stadtkirche.

Den Kirchenchor von St. Martin mit Gastsängerinnen und -sängern leitet Joseph Bisig, Orgel spielt Claire Charpentier.

Es erklingen Werke der Schweizer Komponisten Johann Baptist Hilber, Josef Ivar Müller und Alberik Zwysig.

Bei *schönem Wetter* treffen sich die Gottesdienstbesuchenden anschliessend zum Apéro vor der Kirche, bei *schlechter Witterung* im christkatholischen Gemeindesaal.

P. Hanspeter Betschart

Spiele drinnen und draussen

TAUFE plus der Pfarrei St. Martin, Olten

lädt Gross und Klein am 22. September ab 14 Uhr zu einem Spiel-nachmittag auf dem ganzen Kirchgelände ein. Als Abschluss ist eine Chile mit Chind-Feier im Garten.

Kosten: Fr. 10.- pro Familie inkl. Zvierli

Herzliche Einladung!

Taufe plus-Team: Monique von Arx, Urs Bloch, Monika Brunner Sabota, Elisabeth Studer, Barbara Müller Vogel

Chile mit Chind

Samstag, 22. September 2012
16.30 Uhr St. Martinskirche
bei guter Witterung im Pfarreigarten

Gute Engel schützen dich

«Chile mit Chind»
für alle Familien mit Kindern
von 0 bis 7 Jahren

Vorbereitungsteam: Rita Wyss und Urs Bloch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 16. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Kollekte: Inländische Mission
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte
und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 18. September, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr:

Festgottesdienst zum Namenstag des

Heiligen Franziskus von Assisi

Dienstag, 9. Oktober, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten

zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai – Okt. ist der Klostergarten am Mitt-
woch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

Gelassen ist ein Mensch,
der ruhig geworden ist in seinem Herzen,
weil er sich in den göttlichen Grund hinein
hat fallen lassen.

Gelassenheit meint in der Mystik
die Befreiung des Menschen
von seinem eigenen Ich,
das Leerwerden von allen Sorgen und
Ängsten um sich selbst, damit Gott
in unserem Herzen geboren werden kann,
damit wir in unserem Innersten
unser wahres Wesen erkennen,
den unverfälschten Personenkern.

Anselm Grün

4. ADVENTSMARKT IM KLOSTERGARTEN
6. – 9. Dezember 2012

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS EIDGENÖSSISCHER DANK-, BUSS- UND BETTAG

Samstag, 15. September

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Fridolin und Marilie Meier-Meier, Pia Cäcilia Hanselmann-Leippert, Frieda Leippert-Christ, Franz Leippert-Christ, Claire Fehr, Johanna Dietschi-Kissling

Sonntag, 16. September

10.00 Ökum. Gottesdienst in der Stadtkirche zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst in der Pauluskirche

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 18. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. September – Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten

09.00 Frauengottesdienst

Jahrzeit für Siegfried Schmidli-Bruegger

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 21. September – Hl. Matthäus

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

15. September:

Bettagsopfer für Seelsorgeprojekte und Hilfe an kranke und bedürftige Priester (Inländische Mission).

Ertrag

1./2. September:

Theologische Fakultät, Luzern, Fr. 1008.25.

Ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender!

Ökumenische Gottesdienste zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag in Olten am 16. September um 10 h 00 in der Pauluskirche und in der Stadtkirche

**Sonntag, 16. September `12
10.00 h**

Pauluskirche

Grundstrasse 18, Olten



**ökumenischer
Gottesdienst
zum Eidg.
Dank-,
Buss- und
Betttag
für Klein und
Gross**

**Es singt der
Kinder-
und Jugendchor
Olten**

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Herzlich laden ein:

Christkatholische Kirchgemeinde Olten; Evangelisch-methodistische Kirche Olten; Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Olten-Stadt; Röm. kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil

In der **Pauluskirche** feiern Klein und Gross einen ökumenischen Familiengottesdienst. Unter dem Motto «Mein Zuhause» singt, tanzt, betet und dankt die Gottesdienstgemeinschaft zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Olten unter der Leitung von Michaela Gurten. Nach der Feier sind alle herzlich zum Mittagessen in den Saal der Pauluskirche eingeladen.

Zusammen mit Prof. Dr. Urs von Arx haben Pfarrer Uwe Kaiser und P. Hanspeter Betschart den traditionellen Betttagsgottesdienst in der **Stadtkirche** vorbereitet zum Thema «Solidarität – Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden!» (Gal 6,9) Den Gottesdienst eröffnet ein Grusswort der neuen

Präsidentin des Oltner Gemeinderats Frau Anna Engeler. Die Predigt hält Prof. Dr. Urs von Arx. Die Kollekte geht an die Renovation der Stadtkirche.

Den Kirchenchor von St. Martin mit Gastsängerinnen und -sängern leitet Joseph Bisig, Orgel spielt Claire Charpentier. Es erklingen Werke der Schweizer Komponisten Johann Baptist Hilber, Josef Ivar Müller und Alberik Zyszig.

Bei schönem Wetter treffen sich die Gottesdienstbesuchenden anschliessend zum Apéro vor der Kirche, bei schlechter Witterung im christkatholischen Gemeindesaal.

P. Hanspeter Betschart

Spiele auf dem Kirchgelände



Samstag, 22. September 2012

Spielmöglichkeiten: 14 Uhr – 16 Uhr

Zvieri: 16 Uhr

Feier im Garten: 16.30 Uhr

(Chile mit Chind)



der Pfarrei St. Martin, Olten

lädt Gross und Klein ab 14 Uhr zu einem Spielnachmittag auf dem ganzen Kirchgelände ein. Als Abschluss ist eine Chile mit Chind-Feier im Garten.

Kosten: Fr. 10.- pro Familie inkl. Zvieri

Herzliche Einladung!

Taufe plus-Team: Monique von Arx, Urs Bloch, Monika Brunner Saboto, Elisabeth Studer, Barbara Müller Vogel

Silberdistel – Dienstag, 18. September

Jassbegeisterte Senioren sind herzlich willkommen, ebenso all jene, die bei einem kleinen Zvieri einen gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag verbringen möchten.

Wir treffen uns am Dienstagnachmittag zur gewohnten Zeit um 14 h 30 im Pfarreiheim.

Heinz Leuenberger

Gemeinsamer Abend mit den Behinderten der fünf Wohngemeinschaften in Olten

Am **Donnerstag, 20. September**, lädt die Frauengemeinschaft St. Martin ab 18 h 00 in den Josefsaal zum Begegnungsabend mit behinderten Mitmenschen ein. Bei einem kleinen Imbiss verbringen wir einen gemütlichen Abend. Dazu laden wir auch alle Pfarreiangehörigen herzlich ein.

Agostina Dinkel

Pfarrei-Agenda vom 15. – 21. September

15. 15 h 00 ab Ildefonsplatz:

Oltner 2h-Lauf mit den Minis

17./18. Dekanats-Weiterbildung

18. 10 h 30 im Kapuzinerkloster:

Treffen der Seelsorgenden

13 h 30 im Pfarrhaus:

Sitzung des Pfarreiteams

14 h 30 im Pfarreiheim:

«Silberdistel»

16 h 00 an der Tannwaldstrasse:

Treffen der Pfarreiverantwortlichen im Dekanat

21. 19 h 00 in St. Marien:

«Serata Beneficenza» zugunsten der Pfarrkirche in Cevio/TI

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 15. September

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 16. September

**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
in der Stadtkirche**

**10.00 Ökumenischer Gottesdienst
für Klein und Gross in der Pauluskirche**

**10.30 Gottesdienst der Bistumsjugend
mit Bischof Felix Gmür**

17.00 Santa Misa en Español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 18. September

19.30 Hildegardfeier in der Klosterkirche

Mittwoch, 19. September

**09.00 Eucharistiefeier unter Mitwirkung
der Frauengemeinschaft**

Jahrzeit für Verena und Erna Gaugler; Margaritha Gaugler-Frei; Emilie Rötheli,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 21. September

18.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Antonio Di Monaco
Jahresgedächtnis für Oskar und Gertrud Baumann-Lüscher
Jahrzeit für Mathilde Baumann-Berger; Urban und Regina Moritz-Peier und Söhne Urban und Eduard; Josef Eduard Döös; Anna Moll-Guldemann

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

am 4. September mit 90 Jahren *Josef Schafer-Hess*, wohnhaft gewesen an der Tannwaldstr. 66.

Der Trauergottesdienst fand am 11. September in der Klosterkirche statt und den Dreissigsten feiern wir am 11. Oktober um 18.30 Uhr in der Klosterkirche.

Der Herr lasse ihn in Frieden ruhen.

Ausflug des Kinder- und Jugendchores Olten

Am **Samstag, 1. September**, durften 29 Kinder des Kinder- und Jugendchores einen tollen Nachmittag in der Kletterhalle in Lenzburg verbringen. Bis 12 m hoch sind sie geklettert, die Mini- wie die Jugendchörler! Hut ab vor dieser Leistung, super gemacht!

Erstkommunion 2013

Am **Donnerstag, 13. September, findet um 20.00 Uhr** der erste Elternabend für die nächste Erstkommunion statt.

16. September – Bettag 2012

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der Stadtkirche mit dem Martinschor

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst für Klein und Gross in der Pauluskirche mit dem Kinder- und Jugendchor,
anschliessend Mittagessen

10.30 Uhr Gottesdienst mit Bischof Felix anlässlich des Bistumsjugendtreffens in St. Marien

Herzlich willkommen in unserer Marienpfarrei und in Olten

Vor sieben Jahren hat schon einmal ein Bistumsjugendtreffen bei uns stattgefunden. Wir erinnern uns sehr gerne daran. Auch damals war eine ähnliche Anzahl Jugendlicher dabei, wie jetzt, wo es mehr als 400 sind. Wir haben für alle, die kommen, Platz. Damals waren der Diözesanbischof und beide Weihbischöfe da. Diesmal dürfen wir unseren immer noch jungen **Bischof Felix** bei uns begrüßen. Die beiden Weihbischöfe sind noch dieselben wie damals.

Unsere Pfarrei hat sich in diesem Jahr ein neues Leitbild gegeben. Alle, die in unsere Kirche kommen, können es sehen und lesen. Es heisst darin z.B.: «Aus den Quellen des Glaubens stiften wir zur Gemeinschaft an. Gemeinsam wollen wir den christlichen Glauben an die nächste und übernächste Generation weitergeben. Unser Gemeindeleben soll zur freudvollen Begegnung einladen.»

Das wünsche ich allen Teilnehmern am bevorstehenden Jugendtreffen, dass sie diesen Tag als Festtag vieler freudvoller Begegnungen erleben. Was alles vorbereitet wurde, soll die Quellen unseres schönen, grossen und bewährten Glaubens zum Sprudeln bringen.

Das wünsche ich im Namen unseres Pfarreiteams und des Pfarreirates, namentlich seiner Präsidentin Bernadette Rickenbacher.

Peter Fromm, Gemeindeleiter

Der Dienstags-Mittagstisch

findet immer am dritten Dienstag im Monat statt, also diese Woche am **18. September**, wie immer im Pfarrsaal. Herzliche Einladung an alle, die in netter Gesellschaft das feine Mittagessen zusammen geniessen möchte.

Infoabend Firmung

Am **Dienstag, 18. September**, findet um **19.00 Uhr** im Pfarrsaal der Infoabend zur Firmung 2013 statt.

Pfarreirat

Am **Mittwoch, 19. September**, trifft sich um **19.30 Uhr** der Pfarreirat zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung.



Wir bitten um Gaben für den Erntedank-Altar

Am **Sonntag, 23. September**, feiern wir das Erntedankfest. Wir bitten wieder um frische Gaben für den Ernte-Altar. Es erleichtert die Aufgabe der SakristanInnen sehr, wenn Sie sich mit ihnen in Verbindung setzen und ihr sagen, was Sie beisteuern können. Ansonsten bitten wir auch in diesem Jahr wieder um haltbare Lebensmittel, die dann von unserem Sozialdienst an bedürftige Personen abgegeben werden. Ein Korb steht ab sofort vorne in der Kirche bereit, in den Sie Ihre Gaben legen können – ganz herzlichen Dank!

Strickstube

Am **Dienstag, 2. Oktober**, kommen wieder die fleissigen Strickstuben-Frauen zusammen und bringen ihre fertigen Werke mit. Sie arbeiten in froher Runder weiter an den nächsten Sachen. Dazu benötigt es neben einem feinen Café vor allem viel Wolle.

Darum rufen wir an dieser Stelle alle LeserInnen wieder einmal auf, Wollreste und nicht mehr benötigte Wollknäuel im Sekretariat abzugeben. Es entstehen daraus schöne Pullis, Decken usw. für bedürftige Menschen.

Herzlichen Dank für alle Spenden.

Das Strickstuben-Team



Tessiner Abend am Freitag, 21. September, ab 19.00 Uhr im Pfarrsaal und unter der Kirche im Grotto

Br. Josef und andere Persönlichkeiten servieren im «Grotto» ebenfalls ab 19.00 Uhr Tessiner Köstlichkeiten.

Im Grotto sind alle herzlich eingeladen, die spontan mal vorbeischauen möchten, um z.B. einen Merlot aus dem Bocalino zusammen mit netten Leuten zu geniessen, und das alles schon eine Woche vor der MIO.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Pfarreirat und Pfarreiteam St. Marien

Die Kollekten ergaben

- **am 5. August:** Fr. 592.30 für die Strickstube unserer Pfarrei;
- **am 9. August:** Fr. 214.90 bei der Trauerfeier für Carmela Dallapé z.G. Pfarreiprojekt «Cevio»;
- **am 11./12. August:** Fr. 820.80 für die Flüchtlingshilfe der Caritas in Syrien;
- **am 15. August:** Fr. 630.95 für das Pfarreiprojekt «Cevio»;
- **am 19. August:** Fr. 563.70 für die Aufgaben in unserem Bistum;
- **am 24. August:** Fr. 204.80 bei der Trauerfeier für Hermann Lanter z.G. dem Alters- und Pflegeheim «Haus zur Heimat»;
- **am 25./26. August:** Fr. 868.25 für die Caritas Schweiz.

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung!

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Wir nehmen das Opfer auf für die Inland Mission.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 15. September

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklausekapelle

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

mit Sr. Hildegard Schallenberg
Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet von dem Kinder- und Jugendchor.
Jahrzeit für Julia Hufschmid-Studer, Zita Hug, Martha Weilenmann, Peter Rück, Alfons und Elisabeth Rück-Studer, Richard und Flora Studer-Lehmann.

Sonntag, 16. September

10.00 ökum. Bettagsgottesdienst

bei **schönem** Wetter im **Dellenpark**,
bei **schlechtem** Wetter in der **ref. Johanneskirche**,
musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Trimbach

Montag, 17. September

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausekapelle

Mittwoch, 19. September

08.25 Rosenkranz in der Kirche

09.00 Eucharistiefeier in der Kirche

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. September

18.00 Patroziniumsfest /Eucharistiefeier,

musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Margrit Steinmann, Otto und Anna Winnistörfer-Steinmann

VORANZEIGE

Der Gottesdienst vom Sonntagmorgen, 23. September, **entfällt** zugunsten der Wallfahrt.

Eidgenössischer Buss- und Bettag

Am **Sonntag, 16. September**, feiern wir um **10.00 Uhr** den ökumenischen Bettagsgottesdienst.

Die Messe wird vom ökumenischem Team gestaltet und von der Musikgesellschaft Trimbach musikalisch umrahmt.

– Bei **schönem** Wetter traditionsgemäss im Dellenpark, anschliessend Beisammensein mit Speis und Trank, organisiert durch Jungwacht/Blauring.

– Bei **schlechtem** Wetter in der ref. Johanneskirche, ohne anschliessendes Rahmenprogramm.

(Auskunft über den Durchführungsort erteilt ab Samstag, 20.00 Uhr Tel. Nr. 1600).

Silberdistelnachmittag

Montag, 17. September, um 14.15 Uhr
im **ref. Johannaal**.

«Singen, lachen, musizieren» unter diesem Motto wird Frau Teresia Bolliger aus Schwarzenbach die Gäste durch den Nachmittag begleiten. Selbstverständlich darf auch ein Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Transportdienst: Ernst Brechbühler,
Tel. 062 293 28 24 oder
Werner Bühler, Tel. 062 293 28 59.

Gebet zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

von *Dietrich Bonhoeffer*



Dietrich Bonhoeffer, Theologe und Widerstandskämpfer, geboren am 4. Februar 1906 in Breslau (jetzt Wroclaw), hingerichtet am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg.

«Gott, zu Dir rufe ich in der Frühe des Tages. Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu Dir; ich kann es nicht allein. In mir ist es finster, aber bei Dir ist das Licht; ich bin einsam, aber Du verlässt mich nicht; ich bin kleinmütig, aber bei Dir ist die Hilfe; ich bin unruhig, aber bei Dir ist der Friede; in mir ist Bitterkeit, aber bei Dir ist die Geduld; ich verstehe Deine Wege nicht, aber Du weisst den Weg für mich. Vater im Himmel, Lob und Dank sei Dir für die Ruhe der Nacht, Lob und Dank sei Dir für den neuen Tag. Lob und Dank sei Dir für alle Deine Güte und Treue in meinem vergangenen Leben. Du lässt Deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen. Herr Jesus Christus, Du vergisst mich nicht und suchst mich, Du willst, dass ich Dich erkenne und mich zur Dir kehre. Herr, ich höre Deinen Ruf und folge, hilf mir! Heiliger Geist, gib mir den Glauben, der mich vor Verzweiflung, Süchten und Laster rettet, gib mir die Liebe zu Gott und den Menschen, die allen Hass und Bitterkeit vertilgt, gib mir die Hoffnung, die mich befreit von Furcht und Verzagtheit. Heiliger, barmherziger Gott, mein Schöpfer und mein Heiland, mein Richter und mein Erretter, Du kennst mich und all mein Tun. Du hasst und strafst das Böse in dieser und jener Welt ohne Ansehen der Person, Du vergibst Sünden dem, der Dich aufrichtig darum bittet, Du liebst das Gute und lohnst es auf dieser Erde mit einem getrosteten Gewissen und in der künftigen Welt mit der Krone der Gerechtigkeit. Amen»

Studentenpatronat der römisch-katholischen
Pastoralkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studenten und Studentinnen sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die Bewerbungsunterlagen anfordern bei Roman Wermuth, Dahlienweg 24, 4553 Subingen, r.e.wermuth@gawnet.ch

Die Gesuche müssen bis Ende Oktober 2012 eingereicht sein!

Elternabend der Erstkommunikanten



Freitag, 21. September

20.00 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeldstr. 42.

Die KatechetInnen freuen sich auf die Begegnung mit den Eltern und hoffen natürlich, dass möglichst alle anwesend sein können.



Patroziniumsfest

Samstag, 22. September,

um 18.00 Uhr

in der **Mauritiuskirche**

Wir laden alle Pfarreiangehörigen von Trimbach, Hauenstein/Ifenthal und Wissen herzlich zur Eucharistiefeier zu

Ehren unseres Kirchenpatrons St. Mauritius ein. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von unserem Kirchenchor. Anschliessend organisiert der Pfarreirat in der Mauritiusstube ein Apéro, zu welchem er alle GottesdienstbesucherInnen herzlich willkommen heisst.

FIRMKURS 2013



Am 15./16. September startet der neue Firmkurs 2012/2013.

Die Firmanden verbringen das Wochenende in Freiburg im Breisgau.

Das gotische Münster, das wie eine aufgeschlagene Bibel und ein «Treffpunkt» der Heiligen wirkt, lockt seine BesucherInnen und erzählt ihnen vom Leben und Glauben die zeitlosen Geschichten.

Im Programm darf auch eine aktionsvolle Wanderung im Schwarzwald nicht fehlen. Mit einer Wortgottesfeier wird das Weekend abgerundet.

Treffpunkt:

Samstag, Bahnhof Olten, Gleis 7 um 09.15 Uhr.

VORANZEIGE

Am Sonntag, 23. September, findet voraussichtlich die **Wahlfahrt zum Aescher Wildkirchli** statt.

(Bei schlechtem Wetter wird eine **Alternativreise angeboten**)

Treffpunkt der angemeldeten Personen zur Abfahrt mit dem Car: beim Mühlemattschulhaus, Tel. 1600 oder unserer Internetseite www.sanktmauritus.ch wird ab Freitagnachmittag die genaue Abfahrtszeit bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass an diesem Sonntag die **Gottesdienste in Trimbach und auf dem Berg entfallen**.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

24. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 16. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Kein Pfarrgottesdienst in den Bergpfarreien
10.00 ökum. Bettagsgottesdienst in Trimbach
Siehe Mitteilungen unter Trimbach!

VORANZEIGE

Sonntag, 23. September

Pfarreiwallfahrt – die Gottesdienste **entfallen!**

Pfarrblatt online

zu finden unter:

www.pfarrblatt-region-olten.ch



Erstkommunion 2012

Die Drittklässler werden im laufenden Schuljahr auf die Erstkommunion vorbereitet.

Das grosse Fest wird für die Kinder aus Wisen und Hauenstein-Ifenthal am **Sonntag, 5. Mai 2013**, in Ifenthal stattfinden.

Frauenverein Ifenthal-Hauenstein



Dorfkafi

ist am **Freitag, 21. September, von 09.00 bis 11.00 Uhr** bei Marlis Nussbaumer, Froburgstrasse 1. Alle, Frauen und Männer, sind herzlich eingeladen.

Wer bist du, und wer bin ich?

Gott
*Wer bist Du und wer bin ich?
Zwei Fragen, die offen bleiben
solange ich lebe
Zeig mir, wer du bist
ein wenig bloss
Vielleicht weiss ich dann wer ich bin*

Anton Rotzetter,
Gott, der mich atmen lässt.
Gebete, Freiburg i. Breisgau (Verlag Herder) 1986

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 16. September
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 ökumenischer Bettags-Gottesdienst
bei schönem Wetter im Dellenpark,
sonst in der Johanneskirche in Trimbach
Der Gottesdienst auf dem Berg **entfällt.**

VORANZEIGE

Sonntag, 23. September

Wallfahrt zum Äscher Wildkirchli im Appenzellerland

Totengedenken

Am 27. August ist im Alter von 88 Jahren *Jakob Zemp-Jochum* gestorben.
Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Eidgenössischer Bettag

Dieses Jahr findet in Trimbach ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Bei schönem Wetter im Dellenpark sonst in der reformierten Johannes Kirche. Dazu sind alle unserer 3 Kirchgemeinden eingeladen, wir Katholiken wie auch die evangelischen Christen.

Wir Gläubigen haben so einen speziellen Tag im Kirchenjahr, um zu Danken und Beten für unser doch friedliches und gutes Leben in der Schweiz. In unserer Hymne singen wir:
«betet, freie Schweizer, betet... Gott im ehren Vaterland.» darum sind wir doch dankbar für unsere schöne und friedliche Heimat.

Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst vom 2. September



Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 15. 9.:

Ore 19.00 Messa a Dulliken:

Def.ti: Giovanni Stati 7° anniversario, Francesco e Amelia Stati, giuseppina e Antonio Nardi.

Domenica 16. 9.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd:

Def.ta: Iole Marcenaro.

Ore 11.00 Messa a St. Martin, Olten:

Def.to: Dario Maffei;

Def.ti: Guido Morotti, Natale Licari,

Amato Morotti, Renato Morotti.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 17. 9.:

Ore 20.15 Olten preghiera del gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Mercoledì 19. 9.:

Ore 20.00 Schönenwerd preghiera del gruppo Rinnovamento nello Spirito.

Giovedì 20. 9.:

Ore 14.00 Incontro del Gruppo «Amici del Giovedì».

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,
Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portug.-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,
Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou
078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,
Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

ZUR LITURGIE

Samstag, 15. September

16.30 «Chile mit Chind» in der ref. Kirche
17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
18.30 Gottesdienst

Kollekte:

Bettagsopfer für Seelsorgerinnen und Pfarreien

Sonntag, 16. September

10.00 Der Gottesdienst in der kath. Kirche **fällt aus** zu Gunsten

10.00 Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

in der ref. Kirche

Erich Huber, Sebastian Muthupara (Predigt),
Ursula Schwarzentruher, *Gemeindepräsident*
Beat Frey (Grusswort)

Montag, 17. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 19. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 20. September

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 21. September

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Anna und Alfred Schumacher-Husi und Sohn Richard Schumacher, Elisabeth und Otto Baumgartner-Berger, Maria Flury-Studer, Anna und Oskar Rauber-Wyss, Lina Rauber-von Arx, Anna und Balthasar Häfliger-Gut, Josef Suppiger

Samstag, 22. September

18.30 Messfeier

Jahrzeit für Martin Barmettler-Steiner, Albert und Marie Barmettler-Villiger

Sonntag, 23. September

10.00 Messfeier

PFARREIARBEIT

Vorankündigung

Neuer Deckbelag rund um die Liegenschaft «in der Ey 47»
(Druckerei Schönenberger GmbH)

Baubeginn: Ab Wo. 38/2012
(ab 17. September witterungsabhängig)

Dauer: ca. 1 Arbeitswoche
(witterungsabhängig)

Im Bereich der Parkplätze / Ausfahrt rund um die Liegenschaft wird ein neuer Deckbelag eingelegt.

Die Parkplätze können während dieser Zeit nicht benützt werden.

Ein Parkplatzersatz während der Bauzeit besteht beim Alpschulhaus.
Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Röm.-kath. Kirchgemeinderat
Wangen bei Olten
Ressort Liegenschaften
Markus Siegrist,
Handy 079 957 22 20



Wir freuen uns, dass am 1. September *Fabiana* und *Mario Panzeri*, Hornuserstrasse 10, Olten, den Bund der Ehe geschlossen haben.
Wir wünschen dem Paar Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Weg.

Gott lasse euch wachsen und gedeihen, wie der Regen segnet, wie er die Erde fruchtbar macht. Er gebe euch Glück. Er mache eure Hoffnung wahr. Er gebe euch Frieden, Unversehrtheit, Geborgenheit, Schutz. Er gebe euch das Heil des Leibes und das Heil der Seele. Er gebe euch Vertrauen und mache euch dankbar.

Jörg Zink

Wir feiern heute den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag.



Der Tag soll uns Gelegenheit zur Ruhe, zum Nachdenken und zum Dank geben. Schon nur der Tag selber lädt zu einem Dank ein: Es ist wichtig, dass wir uns auf die Werte des Dankens, der Busse und des Gebets zurückbesinnen.

Danken

Beim Danken schauen wir immer wieder zurück. Wie sonst hätten wir einen Grund zum Danken? Wir danken für all das Gute, das wir erleben durften, für den neuen Tag und für das leckere Essen.

Busse

«Busse» erscheint mir in unserer Zeit als eine der nüchternsten und aufrichtigsten Formen der Selbsteinschätzung. Wir brauchen dazu wirklich keinen völligen Zusammenbruch und keine Selbstverachtung, sondern einen realistischen Umgang mit unseren menschlichen Irrtümern.

Beten

Freude und Leid, Vertrauen und Zweifel, Dank und Klage, Genugtuung und Reue – alles kann sich im Gebet zur Sprache bringen. Das Gebet ist keine Leistung, sondern Ausdruck einer Beziehung zum lebendigen Gott. Der heutige Tag fordert uns auf, füreinander und für die Schöpfung Verantwortung zu übernehmen.

Ein solches Beispiel eines vertrauensvollen (und hadernden) Gesprächs von Dietrich Bonhoeffer wirkt nachhaltig.

Du weisst den Weg

*In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht;
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden;
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weisst den rechten Weg für mich.*

Herzliche Einladung zum ökumen. Abendmahl-gottesdienst am Sonntag, 16. September, um 10.00 Uhr in der ref.-Kirche.
Im Anschluss Apéro.

KGR-Sitzung

findet statt: **Mittwoch, 19. September, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.



Die **Erstkommunionkinder** und das **Kinderliturgieteam** treffen sich: **Sonntag, 23. September, 10.00 Uhr** im Pfarreiheim.

612 Gallusjubiläum 2012



Wandteppich von Sr. Joanni vom Kloster Hegne.

Gallus steht in einem Boot in stürmischer See, mit Fischen, dem Bär im Boot, eine Hand zum Himmel weisend, die andere das Brot haltend – eine Kombination verschiedener Legenden zum hl. Gallus

Jubiläumsgottesdienst (Patronatsfest) ist am Sonntag, 21. Oktober, um 10.00 h in der Galluskirche.

Festpredigt:

Prof. Dr. Max Schär, Historiker und Theologe. Gallus war kein Wandermönch... Alte und neue Erkenntnisse zum Gallusjubiläum 2012.
HERZLICHE EINLADUNG!

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

**Kollekte: Inländische Mission, Zug
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
Samstag, 15. September**

17.30 Eucharistiefeier
*Erste Jahrzeit für Greti Schenker-Flury, Karl Theiler
Jahrzeit für Marie Häneli, Ludowina Giger, Maria und Erich Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti*

Kollekte: Christliche Ostmission für die Weihnachtspäckliaktion

Sonntag, 16. September

09.30 ökum. Gottesdienst in der ref. Kirche Hägendorf mit Pfr. Ueli Salvisberg und Don Rosario

12.00 Tauffeier in Hägendorf

Mittwoch, 19. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 20. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

09.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Josef von Rohr in der Santelkapelle

Samstag, 22. September

17.30 Eucharistiefeier

**Kollekte vom Samstag, 15. September
Akt der Solidarität im eigenen Land**

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag erinnert uns daran, dass wir für das Wohlergehen in unserem Land nicht zuletzt auch Gott zu danken haben. Es ist nicht selbstverständlich, dass es uns hier in der Schweiz so gut geht! In unserer Wohlstandsgesellschaft gibt es aber nach wie vor Menschen, die in mühevollen Zuständen leben. Dies macht uns bewusst, dass eigentlich wir alle eine solidarische Verantwortung für den sozialen Zusammenhalt und das Wohl unserer Mitmenschen tragen. So sind wir alle aufgerufen, Solidarität auch vorzuleben! Ohne Solidarität gäbe es letztlich keine Eidgenossenschaft und kein friedvolles Zusammenleben in unserer Gesellschaft!

In vielen Landesteilen gibt es bedürftige Pfarreien und Seelsorger, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Die traditionelle Bettags-Kollekte der Inländischen Mission ermöglicht es, die vielfältigen und Seelsorgeaufgaben auch in wirtschaftlich schwachen Regionen sicherzustellen und für neue, pfarreübergreifende Seelsorgebedürfnisse Hand zu bieten. Dies seit bald 150 Jahren! Unser Augenmerk gilt auch jenen älteren Seelsorgern, die ein Leben lang für Gottes Lohn wirkten und heute keine Aussicht auf eine angemessene Rente haben. Dank Ihrer grosszügigen Spenden kann sich die Inländische Mission für diese anliegen und Menschen einsetzen. Die Schweizer Bischöfe empfehlen das Bettagsopfer allen Katholikinnen und Katholiken und danken für Ihr Zeichen gelebter Solidarität.

Ökumenischer Bettagsgottesdienst

**Sonntag, 16. September, 09.30 Uhr
in der reformierten Kirche Hägendorf**

Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst vom reformierten Kirchenchor Wangen-Hägendorf. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Kollekte vom Sonntag, 16. September:

Christliche Ostmission für die Weihnachtspäckliaktion.



Don Rajesh Melvin Rosario

wird während dem Heimaturlaub von Pfarrer George vom 3. September – 5. Oktober alle liturgischen Dienste in unserer Pfarrei übernehmen.



... wurde am Dienstag, 28. August, im Alter von 72 Jahren *Ursula Hiittisch-Flury*, wohnhaft gewesen im Spitzacker 2, in Hägendorf.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am **Mittwoch, 19. September, 12.00 Uhr** im katholischen Pfarreizentrum.

Anmeldung bis Montag, 17. September, an Frau Gritli Hänggi, Tel. 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Rückblick Jublalager 2012 – Auf ins Bündnerland!



Voller Vorfreude auf das Kommende versammelten sich am Samstagmittag 52 Teilnehmer/-innen und zwanzig Leiter vor dem Jublahaus in Hägendorf. Die ersten lustigen Spiele wurden allerdings gestört: Ein Postbote brachte uns eine in Stein gemeisselte Nachricht: «Hilfe, unsere Tiere sind weg, sie waren zuletzt hinter dem Eck. Bitte bringt sie uns zurück, aber zum Fahren ist es ein weites Stück! Familie Feuerstein!» Ganz klar, dass wir uns unverzüglich auf den Weg zu den Feuersteins



Bachstrasse 50, Hägendorf

Kochen auch Sie fair!

Am **Samstag, 22. September, von 09.00 – 14.00 Uhr**, erhalten Sie bei Ihrem Einkauf 10% Rabatt auf das ganze Sortiment. Kommen Sie vorbei und probieren Sie eine Überraschung – wir kochen fair für Sie!

Claro Weltladen Hägendorf/Kappel

Erstkommunion 2013



Die **Erstkommunion** für die Kinder aus Hägendorf findet am Weissen **Sonntag, 7. April 2013, um 09.30 Uhr** statt.

Firmung 2013



Die **Firmung** findet am **Sonntag, 21. April 2013, um 09.30 Uhr** statt.

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt. Weitere Informationen folgen.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 15. September
17.30 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen

Sonntag, 16. September
EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG
08.45 Eucharistiefeier in Kappel
10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen,
musikalisch mitgestaltet vom Jodlerclub
Bettagsopfer für die Inländische Mission

Dienstag, 18. September
09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 19. September
09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Freitag, 21. September
19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Dreissigster für Johann Christen
Jahrzeit für Franz und Lotti Latscha-Häfeli
Diese Jahrzeit läuft dieses Jahr aus

4.-Klässler



Da keine Schülermessen mehr angeboten werden, finden dieses Jahr für die 4.-Klässler Blöcke statt. Diese sind Teil des ökumenischer Religionsunterrichts und somit obligatorisch. Der erste findet am **Dienstag, 18. September**, von **13.30 – 16.10 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel statt.

Erstkommunikanten



Am **Mittwoch, 19. September**, zwischen **13.30 und ca. 15.30 Uhr** treffen sich die Erstkommunikanten im Pfarreisaal in Kappel. Sie werden Weihwassergefässe töpfeln.

«Die Liebe neu erleben»

Ein Wochenende für die Beziehung für Ehepaare jeden Alters; wünschen Sie sich in Ihrer Partnerschaft mehr Freude, mehr Zärtlichkeit und Achtsamkeit, einander besser zuhören zu können? Dieser Kurs zeigt Möglichkeiten, wie das auch im Alltag mit all seinen Anforderungen besser gelingen kann. Drei Ehepaare und ein Priester sprechen von ihren ganz persönlichen Erfahrungen. Nach jedem Impuls ist Zeit für persönliche Besinnung und für das Gespräch zu zweit. Sie erleben diesen Kurs ganz für sich als Paar.

Termin: **19. – 21. Oktober**,
Freitag, 18.00
Sonntag, 17.30 Uhr.

Ort: Begegnungs- und Bildungszentrum
Eckstein, Baar ZG.

Kosten: pro Paar und Wochenende Fr. 580.–.

Information und Anmeldung:

Pia und Markus Mast-von Arx, Unterfeldweg 84,
3053 Münchenbuchsee, Telefon 031 869 49 65,
e-mail: markus.mast@bluewin.ch

Kollekten August 2012:

4./5.	Gymnasium St. Klemens	Fr. 653.95
9.	Stiftung Born Kapelle Trauerfeier Hrn. H. Christen	Fr. 333.75
11./12.	Bildung gegen Armut	Fr. 609.60
18./19.	Aufgaben des Bistums	Fr. 219.30
25./26.	Caritas Schweiz	Fr. 835.40

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!



Kirchweg und Heimweg

Der Kirchweg und der Heimweg gehören zum Gottesdienst hinzu. Kirche ist Kirchweg, auf dem man sich sammelt und versammelt, einander grüsst, sich miteinander versöhnt, andere abholt, einander behilflich ist.

Um den Herrn in der Mitte bereits mitzubringen, der sich eucharistisch neu für alle und für die Welt bekennt. Und der Heimweg will ein Mitbringen des Herrn in das Leben des Alltags, will ein Beisammenbleiben der im Gottesdienst Versammelten in ihren alltäglichen Beziehungen sein, und er will vor allen Dingen ein Weg in die Welt, ein Weg zu den anderen sein.

Klaus Hämmerle (1929–1994),
Bischof von Aachen

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 16. September
EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG
10.15 Eucharistiefeier
mit der musikalischen Mitgestaltung
des Jodlerclub.
Taufe von Benjamin Toplanaj
Bettagsopfer für die Inländische Mission
Anschliessend lädt der Kirchgemeinderat zum
Apéro ein.

Dienstag, 18. September
10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 20. September
18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse
Jahrzeit für Hugo Dietschi; Alois Wagner-Häfeli;
Alois und Martha Fürst-Lack; Viktor Bader,
Josef und Mathilde Büttiker-Bader; Anna und
Albert Wagner-Übersax; Rosa Studer

Kollekte Inländische Mission

Am Eidgenössischen Bettag wird in den katholischen Gottesdiensten unseres Landes traditions-gemäss das Opfer für die Inländische Mission aufgenommen. Die Inländische Mission ist das kirchliche Hilfswerk für die Finanzierung von Seelsorgeaufgaben in der katholischen Kirche Schweiz. Ging es nach der Gründung im Jahre 1863, also in der aufkommenden Industrialisierung, darum, für die aus den katholischen Stammländern ausgewanderten Katholiken die Seelsorge in den noch überwiegend protestantischen Gebieten aufzubauen, so hat sich die Inländische Mission im Verlaufe der Jahre auch anderen Aufgaben zugewendet. Noch immer bildet die Hilfe für finanzschwache Pfarreien die Kernaufgabe. Denn, wenn früher die fehlende staatliche Anerkennung der katholischen Kirche die Mittelbeschaffung für die Pfarreien erschwerte, so stellen heute die rückläufigen Kirchenbesuche, die darob abnehmenden Opfererträge und die schwindende Bereitschaft, Kirchensteuern zu bezahlen, neue Herausforderungen dar.



Getauft wird

am **Sonntag, 16. September**, während des Gottesdienstes, Benjamin Toplanaj, Sohn des Edmond und der Pashke Toplanaj-Nuaj, wohnhaft an der Banackerstrasse 36.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen der ganzen Familie viele gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Zwerglitreff

Am **Montag, 17. September**: Herbstwanderung. Treffpunkt um 14.00 Uhr beim Pfarreiheim.



Erstkommunikanten

Am **Mittwoch, 19. September**, gehen die Erstkommunikanten nach Kappel, um Weihwassergefässe zu töpfeln. Die Kinder werden um 14.00 Uhr zu Hause abgeholt und um ca. 15.30 Uhr wieder nach Hause gebracht.

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeführer: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.15 Uhr

Sonntag, 16. September Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 ökumenischer Gottesdienst

mit Pfarrer Michael Schoger und Diakon Max Herrmann
Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösigen. Grusswort des Bürgergemeindepräsidenten Herrn Rolf Spielmann.
Kollekte für die «Mitenand-Gruppe»
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.

Mittwoch, 19. September

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Freitag, 23. September

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 23. September

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

Herzlichen Dank

Wir danken allen Mitwirkenden, die geholfen haben, den Erntedankgottesdienst zu gestalten. Der Dank geht vor allem an die Chlausenzunft, die auch dieses Jahr die Kirche wieder wunderschön mit Früchten von Feld und Garten dekoriert und uns anschliessend an den Gottesdienst mit einem Apéro verwöhnt hat. Danken möchten wir auch den Burgjodlern für den festlichen Gesang im Gottesdienst.

Information zur Bettags-Kollekte

Die Mitenand-Gruppe (ein Angebot der Psychiatrischen Dienste der Solothurner Spitäler AG) entstand vor über zwanzig Jahren als wichtiges Angebot der Psychiatrischen Dienste der Solothurner Spitäler AG auf Initiative von Pfr. Theo Brodbeck. Heute kommen die Angebote der Mitenand-Gruppe Menschen mit einer psychischen oder geistigen Behinderung zugute. Das Leiterteam setzt sich aus – je nach Anlass – freiwilligen, qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen. Je nach Anlass treffen sich bis zu 60 Personen. Davon sind etwa zwei Drittel gegenwärtige oder ehemalige Patientinnen und Patienten als auch Bewohnerinnen und Bewohner des kantonalen Wohnheims Wyssstei bei Solothurn.

Das Angebot reicht von halbtägigen Treffen, einem Tagesausflug mit gemeinsamem Essen, Theater- und Konzertbesuchen in Kirchgemeinden und religiösen Feiern im Laufe des Kirchenjahres bis zur viertägigen Ferienreise ins Burgund mit Besuch in der Gemeinschaft von **Taizé**. Für manche Mitreisende sind es die einzig möglichen Ferientage im ganzen Jahr. Für viele bringen die Anlässe eine willkommene Abwechslung in ihrem oft sehr isolierten und einsamen Alltag. Neue Begegnungsmöglichkeiten und Kontakte ergeben und stabilisieren sich mit der Zeit, und ein lange vermisstes Gefühl der Dazugehörigkeit kann wieder wachsen – auch auf ökumenischer Basis.

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht es der Mitenand-Gruppe, die Angebote weiterhin und finanziell für die Teilnehmenden erschwinglich am Leben zu erhalten. Besten Dank.

Herzlichen Dank an Familie Huber

Wir danken Familie Fridolin und Maria Theresia Huber im Namen der Pfarrei ganz herzlich für ihre Blumen im Garten, aus dem sich Agathe Peier immer bedienen und damit die Dekoration für die Kirche zaubern kann.
Ein herzliches Vergelt's Gott.

Kollekten

In den Monaten Juli und August 2012 konnten folgende Kollekten einbezahlt werden:

1. 7. Kirche in den Medien	Fr. 104.60
8. 7. Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 65.00
15. 7. Salvatorianer Orden Zug	Fr. 105.70
22. 7. Buechehof Lostorf	Fr. 60.05
29. 7. Jugend- und Sprachen	Fr. 61.30
5. 8. Kinderhilfe Indien	Fr. 129.35
12. 8. Aufgaben des Bistums	Fr. 51.10
15. 8. Aufgaben des Bistums	Fr. 34.50
18. 8. Mexikoprojekt gegen Blindheit	Fr. 360.75
26. 8. Caritas Schweiz	Fr. 210.70

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeführer: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 16. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09.30 ökumenischer Gottesdienst

mit Sr. Hildegard und Pfarrerin Esther Grieder
Mitwirkung des Kirchenchores
Kollekte für ein ökumenisches Projekt

Dienstag, 18. September

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 20. September

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 23. September

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mitwirkung der Firmanden
Anschliessend Pfarreikafi

Ökumenischer Gottesdienst

Am **Betttag, 16. September, um 09.30 Uhr** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst. Der **Kirchenchor** wird die Feier musikalisch umrahmen. Er wird erstmals geleitet von unserem neuen Chorleiter Herrn Georges Regner und an der Orgel ebenfalls neu von Frau Catalina Vicens. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gottesdienstbesucher vom Kirchenchor zu einem Apéro eingeladen.

Totengedenken

Am 25. August rief Gott Frau *Hanna von Arx-Hodel* im Alter von 83 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm.

Jubla Winznau-Eröffnungsfest

Das Eröffnungsfest der Jubla findet am **Freitag, 21. September, ab 19.00 Uhr** im Pfarrsaal Winznau statt. Es wird eine kleine Festwirtschaft betrieben. Die Jubla freut sich auf viele Besucher.

VORANZEIGE

Das **3. Pfarreikafi** findet am **Sonntag, 23. September**, nach dem Gottesdienst um **09.30 Uhr** statt. Die Frauengemeinschaft lädt alle Gottesdienstbesucher herzlich ein.

Muki-Kafi

Montag, 24. September, 14.30 Uhr:

Bräteln im Sidemätteli.



Wir gratulieren

82 Jahre **Alois John** 18. 9.

Firmweg 2012/2013



Am **Mittwoch, 5. September**, starteten sechs junge Frauen und 9 junge Männer aus den Pfarreien Obergösigen und Winznau ihren Firmweg.

Die Jugendlichen werden am **Sonntag, 23. September**, im Gemeindegottesdienst Gott um seinen Segen für ihren Glaubensweg bitten.

Beim anschliessenden «Pfarreikafi» bietet sich Gelegenheit, die jungen Menschen persönlich kennenzulernen.

Freitag, 14. September

Kreuzerhöhung

(der Wettersegen wird zum letzten Mal erteilt)

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 15. September

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

11.00 Trauungsgottesdienst

13.30 Trauungsgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier

Kollekte für Bettagsopfer

Sonntag, 16. September

EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

10.30 Ökumenischer Gottesdienst

in der **christkatholischen Kirche** mit

Pfrn. Elisabeth Martinek, evang.-ref.

Pfr. Adrian Suter, christkath.

Pfr. Jürg Schmid, röm.-kath.

Dienstag, 18. September

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 21. September

16.00 Rosenkranzgebet *im Altersheim*

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 22. September

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

11.00 Trauungsgottesdienst

13.30 Trauungsgottesdienst

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Elise und Arthur Giger-Bläsi, Bertha

und Viktor Giger-Schenker

Sonntag, 23. September

09.30 Eucharistiefeier mit Erntedank

Mitwirkung: Jodlerclub Echo

und die Bauernfrauen

Anschliessend Apéro mit Süssmost und

frischem Bauernbrot sowie Gemüse- und Brot-

verkauf

11.15 Tauffeier *Nöelle Plaschy*

12.15 Tauffeier *Ben Meier*

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 26. September**, zu seiner nächsten Sitzung.



Der berühmte lachende Engel an der Eingangsfront der Kathedrale von Chartres

Was sind Engel?

Engel sind rein geistige Geschöpfe Gottes, die Verstand und Willen haben. Sie sind nicht körperlich, nicht sterblich und für gewöhnlich nicht sichtbar. Sie leben ständig in der Gegenwart Gottes und vermitteln den Menschen Gottes Willen und Gottes Schutz. (Youcat)

Youcat heisst der 2011 veröffentlichte offizielle Jugend-Katechismus der Katholischen Kirche. Das in Form eines Gesprächs abgefasste Werk soll in der katholischen Jugendarbeit weltweit Verwendung finden und in 30 Sprachen erscheinen.

Kann man zu Engeln in Beziehung treten?

Ja, Engel kann man um Hilfe anrufen und sie um Fürsprache bei Gott bitten.

Jeder Mensch bekommt von Gott einen Schutzengel. Für sich und andere zum Schutzengel zu beten ist gut und sinnvoll. (Youcat)

Am 29. September feiern wir die

Hl. Erzengel Michael, Raphael und Gabriel

Am 2. Oktober ist der Gedenktag der

Hl. Schutzengel

Aus der grossen Schar der Mächte und Gewalten werden drei Namen in besonderer Weise hervorgehoben. Michaels Name bedeutet: «Wer ist wie Gott?» Er erscheint im Alten und Neuen Testament als der gewaltige Streiter, der den Sieg über den Widersacher Gottes erringt. Raphael heisst: «Gott heilt.» Durch ihn ist im Alten Testament Gottes heilende Macht an der Familie des Tobias offenbar geworden. Gabriel kündigt Maria die Fülle der Zeit an und bezeugt den Menschen «Gottes Kraft», wie sein Name sagt. – Gott führt und behütet uns auch durch den Schutz seiner heiligen Engel.

Tagesgebet aus dem Messbuch

Gott, du ordnest alles mit Macht und Weisheit; Engeln und Menschen teilst du ihre Dienste zu. Gib, dass die Macht des Bösen nicht überhandnimmt, sondern sende Deine heiligen Engel, die im Himmel vor dir stehen, in diese Welt, damit sie uns vor allem Unheil schützen.

Seniorenmittagstisch



Dieser findet am **Dienstag, 25. September, um 12.30 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt.

Es werden Hirschkraut, Spätzli und Rotkraut serviert.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Freitag, 21. September, unter Tel. 062 858 70 50 entgegen.

Zmorge der FMG



Am **Dienstag, 25. September** – nach dem Morgengottesdienst – servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen im Pfarreiheim ein

feines Zmorge. Wir freuen uns schon heute auf viele Gäste.

Der Vorstand

Erlinsbach

Freitag, 14. September

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September – Bettag

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. September

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 22. September

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 23. September

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Freitag, 14. September

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag
Jahrzeit für Reto Sulzer; Hans von Felten

Sonntag, 16. September

24. Sonntag im Jahreskreis

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

11.00 Ökumenischer Bettagsgottesdienst

in der reformierten Kirche,

gestaltet von Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard

mit dem katholischen Kirchenchor und freiwilligen Mitsingenden der evangelisch-reformierten Ortskirchgemeinde

Anschliessend gemeinsames Mittagessen

VORANZEIGE

Sonntag, 23. September

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Kemmler

Jahrzeit für Lea Bertha Guldimmann; Otto und Sophie Guldimmann-Peier



Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag am Sonntag, 16. September, 11.00 Uhr in der reformierten Kirche

Anschliessend gemeinsames Mittagessen.

Unser traditioneller ökumenischer Bettagsgottesdienst findet in diesem Jahr in der reformierten Kirche statt. Festlich musikalisch umrahmt wird er vom katholischen Kirchenchor und freiwilligen Mitsingenden der evangelisch-reformierten Ortskirchgemeinde.

Im Anschluss daran laden uns unsere reformierten Mitchristen wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Es wäre schön, wenn wir Katholiken ihnen durch unsere zahlreiche Teilnahme am Gottesdienst und am Mittagessen ein Zeichen der herzlichen Verbundenheit geben würden.

Müttertreff

Der **Müttertreff** trifft sich am *Mittwoch, 19. September, um 08.30 Uhr im Sigristenhaus* zum gemütlichen Kaffeepausch. Wer Lust hat, ist hierzu herzlich eingeladen.

Bei Fragen steht Carmen Renggli, 062 298 26 81, gerne zur Verfügung.



Herzliche Einladung zum Ministranten-Scharanlass am Samstag, 22. September

Wir fahren zusammen mit dem Bus nach Olten und besuchen das Naturmuseum.

(Thema «Einfach spitze! Dornenkleid und Giftstachel»)

Anschliessend werden wir uns im McDonalds verpflegen. Die Auslagen werden aus der Ministrantenkasse bezahlt.

Abfahrt: 13.30 Uhr

bei der Bushaltestelle Pfarrhof

Ankunft: 17.23 Uhr

bei der Bushaltestelle Pfarrhof

Bei Fragen: Monika Renggli, 062 298 30 12/ 079 713 59 52 oder monika_renggli@gmx.ch

Wir freuen uns auf dich!

Das Mini-Leiter-Team



Einführungsabende für unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten

Unsere neuen Minis treffen sich an folgenden Abenden jeweils von **18.30 – 19.45 Uhr** in der Kirche:

Donnerstag, 20. September

Donnerstag, 27. September

Donnerstag, 8. November

Donnerstag, 15. November

Der **Ministranten-Aufnahme-Gottesdienst** findet am **Sonntag, 25. November, um 09.30 Uhr in der Kirche** statt.

Der neue Firmbegleiter und Präses der Ministrantenschar Mario Lovric



Mit Mario Lovric hat am 1. August ein neuer Firmbegleiter seine Tätigkeit in unserer Pfarrei aufgenommen. Erste Begegnungen und Absprachen mit den Verantwortlichen der Pfarrei, den engen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Pfarreirat haben in den letzten Wochen stattgefunden. Am Informationsabend vom 30. August orientierte Mario Lovric mit Dekan Jürg Schmid die 27 künftigen Firmandinnen und Firmanden und ihre Eltern über den Firmweg, der bis zur Firmung durch Bischof Felix Gmür am 25. Mai 2013 zurückgelegt werden muss.

Mario Lovric wird als Präses auch die Ministranten von St. Martin betreuen. Bis ein funktionstüchtiges Leitungsteam heranwächst, wird Monika Renggli das Amt als Scharleiterin ad interim übernehmen. Wegen ihres Praktikums im Rahmen ihrer Ausbildung als Religionspädagogin RPI musste Nicole Gabler die Leitung unserer Ministrantenschar abgeben. Wir danken Nicole Gabler für ihr Engagement in unserer Pfarrei.

Mario Lovric heissen wir in der Pfarrei St. Martin herzlich willkommen. Wir hoffen auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit ihm, wünschen ihm einen glücklichen Zugang zu den jungen Menschen und vor allem Gottes reichsten Segen in seinem Wirken.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 16. September – Eidg. Bettag

10.00 Generationengottesdienst mit Erntedank und *Taufe von Mila Anastasia Guldimmann*
Musik: Katharina Brem und Panflötenduo «panflini»
Opfer für die Inländische Mission
Anschliessend Brunch im Vereinsraum

Donnerstag, 20. September – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Freitag, 21. September

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 23. September

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Mini-Lager 2012

Zum Thema «Errittert» findet vom 29. September bis 6. Oktober das 18. Mini-Lager in einem richtigen Schloss, im Châteaux de Vaulruz, statt. Der Lagerinfoabend ist am 19. September um 19.30 Uhr im Vereinsraum.

Eidgenössischer Bettag und Erntedank

Am Bettagssonntag feiern wir um 10.00 Uhr einen Generationengottesdienst. Das Flötenduo «panflini» sorgt zusammen mit Katharina Brem an der Orgel für harmonische heimatliche Klänge. Das Frauenforum schmückt die Kirche zum Erntedank, gestaltet die Feier mit und lädt im Anschluss alle Teilnehmenden zum Brunch in den Vereinsraum ein. Jung und alt sind herzlich willkommen!



Harmonisch-heimatliche Klänge mit Panflötenduo und Orgelmusik.

Taufeier

Am Sonntag, 16. September, wird *Mila Anastasia Guldimmann*, Tochter von Manuel und Martina Guldimmann, Gugenstrasse 3, getauft.
Wir wünschen Mila Anastasia und ihrer Familie viel Freude und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Jumi – für Kinder

Siebenmal im Jahr erhalten die Kinder von der 1. – 4. Klasse im Religionsunterricht ein «jumi». Jumi steht für Jugend und Mission und wird von vierzehn Missionsinstitutionen herausgegeben. Das christliche Kindermagazin vermittelt in moderner Form Lebens- und Glaubensinhalte. Lesen Sie zusammen mit ihren Kindern darin. Einige Exemplare liegen immer auch in der Kirche auf.

VORSCHAU: Taufblütenfeier

Im Rahmen von «Chile für öisi Jüngschte» feiern wir am **Samstag, 27. Oktober, um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche wieder eine Taufblütenfeier. Eingeladen werden besonders alle Familien, die in den vergangenen drei Jahren ein Kind getauft haben.

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 15. September

Opfer für die Inländische Mission

- 17.30 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Rosa Spielmann-Frei; Clara und
 Gottlieb Müller-Helfer*
 19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 16. September

09.45 Ökumenischer Betttag-Gottesdienst

*in der reformierten Zwinglikirche
 (s. Mitteilungen)*

- 11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 17. September

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 18. September

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(christkath.)

Mittwoch, 19. September

Gedenktag der Hl. Hildegard von Bingen

- 09.00 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Julia Frey-Giger; Otto und Anna
 Bärtschi-Meier*

VORANZEIGE

Samstag, 22. September

Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 23. September

- 09.45 Eucharistiefeier

Das Sakrament der Taufe



hat am 2. September *Sara Dietschi*, Tochter von Familie Patrick Dietschi und Jasmin Hummel Dietschi empfangen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen Sara Gottes Segen auf dem Lebensweg.

Pfarreiwallfahrt

Am Samstag, 15. September, führt uns die Pfarreiwallfahrt nach Auw und Beinwil im Freiamt. Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer besammeln sich zur Abfahrt mit dem Car um

- 11.45 Uhr: Bushaltestelle Schäfer
 11.50 Uhr: Bushaltestelle Altersheim Brüggli
 11.55 Uhr: Kirchenplatz
 12.00 Uhr: Post

Die Abfahrt musste um *eine halbe Stunde vorverlegt* werden. Die angemeldeten Pilgerinnen und Pilger wurden schriftlich über die frühere Abfahrt informiert.

Zum ökumenischen Betttag-Gottesdienst

vom *16. September um 09.45 Uhr* in der reformierten Zwinglikirche sind alle herzlich eingeladen.

Die liturgische Gestaltung liegt bei den Seelsorgern unserer Pfarreien; die musikalische Gestaltung beim ökumenischen Projektchor.

Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.



Gebet zum Betttag 2012

Ewiger Gott, Quelle des Lebens, gemeinsam geben wir dir die Ehre und danken dir, dass wir leben und gemeinsam unterwegs sind in deiner wunderbaren Schöpfung.

Von dir empfangen wir, was das Leben erhält und erfüllt. Du lässt uns erkennen was zu tun ist, damit allen Frieden und Freiheit, Recht und Liebe zuteil wird.

Du bringst uns zurecht, wenn wir den Weg verfehlen und nimmst uns an wie Eltern ihre Kinder, durch deinen Sohn Jesus Christus.

Du ermöglichst uns neu zu beginnen, was misslungen ist.

Geist der Liebe, lenke unser Tun und Lassen, unser Denken und Reden, dass Gemeinschaft gestärkt und Einheit gefördert wird. Leite die Mächtigen, segne die Völker, behüte deine Menschen. Dona nobis pacem. Amen.

Die hl. Hildegard von Bingen



ist Patronin der kath. Turnerinnen SVKT.

Der Gedenktag der Äbtissin und Mystikerin ist am 17. September. Wir feiern ihr Fest im Gottesdienst am *Mittwoch, 19. September, um 09.00 Uhr*.

Alle Turnerinnen und Interessierte sind zu dieser Eucharistiefeier und zum anschliessenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Zopf herzlich eingeladen.

Die Minileiterrunde

findet am *Dienstag, 18. September, um 19.00 Uhr* im Pfarrhaus statt.

Stille Nacht – Heilige Nacht – Gemeinsame Nacht

Die letztjährige Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Einsame, gemeinsam den Heiligabend zu verbringen, hat sehr guten Anklang gefunden und das Echo war überaus positiv.

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass dieser Anlass an Weihnachten 2012 wieder durchgeführt wird.

Das Seelsorgeteam

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am *Donnerstag, 27. September, um 12.00 Uhr*.

Anmeldung für alle nicht Dauergäste bis Dienstag, 25 September, an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Firmung 2013

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden an Christi Himmelfahrt, 9. Mai, durch Weihbischof Denis Theurillat gefirmt.

Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.

Der ausserschulische Unterricht findet an folgenden Terminen statt:

- Samstag, 22. September 2012
 Samstag, 3. November 2012
 Samstag, 8. Dezember 2012
 Samstag, 26. Januar 2013
 Samstag, 16. März 2013
 Samstag, 4. Mai 2013,

jeweils von 09.00 – 11.00 Uhr in der Chemistube Pfarreizentrum.

Der Firmunterricht wird von Aurelio Tosato erteilt. Alle Firmlinge werden am Mittwoch, 23. Januar, den Firmspender in Solothurn besuchen.

Kirchenopfer

- | | |
|--|------------|
| 2. 8. Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier) | Fr. 345.80 |
| 6. 8. Cath. Unio Ostkirchenwerk | Fr. 168.20 |
| 11. 8. Jugend + Sprachen | Fr. 109.25 |
| 15. 8. Lourdespilgerverein | Fr. 160.65 |
| 20. 8. Aufgaben des Bistums | Fr. 112.95 |
| 25. 8. Caritas Schweiz | Fr. 139.05 |
| 27. 8. Altersheim Brüggli (Trauerfeier) | Fr. 253.85 |
| Antoniuskasse August | Fr. 307.30 |
- Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.*

Röm.kath. Kirchgemeinde Dulliken

Mitteilung aus dem Kirchgemeinderat

Neuer Vizepräsident für den Rest der Amtsperiode 2009 – 2013.

Als neuer Vizepräsident wurde Hugo Fürsinger, JG 1962, gewählt.

Elisabeth Gruji, Gemeindeschreiberin

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Sonntag, 16. September BETTAG

10.15 Eucharistiefeier
mit dem **Jodelklub «Fründschaft»**
mit Pfarrer Robert Dobmann
JZ für Ida Kohler, Klara und Werner Kohler-Hagmann
JZ für Ida Meier-Etspüler
JZ für Bertha und Georg Schultes-Käser

Donnerstag, 20. September

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 21. September

09.30 Wortgottesdienst
im Haus im Park in Schönenwerd

Samstag, 22. September

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Robert Dobmann,
Frau Elisabeth Bernet und dem **Kirchenchor**
Dreissigster für Lucija Pranjić

Kollekte

vom 16. September ist bestimmt für die Inländische Mission, Zug. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

† Verstorben

Am 24. August ist aus unserer Pfarrei Frau *Lucija Pranjić* verstorben. Möge sie Heimat finden in Gottes unendlichem Leben.

Ihren Angehörigen wünschen wir Trost und Kraft und gute Erinnerungen.

Dreissigster: Samstag 22. September, 18 Uhr.

Samstag, 16. September

Auch dieses Jahr heissen wir am Betttag den Jodelklub «Fründschaft» ganz herzlich bei uns willkommen.
Alle sind herzlich zu diesem schönen Gottesdienst eingeladen.

Ressort Senioren

Ökumenischer Halbtages-Ausflug

Wir wünschen den Senioren am Dienstag, 18. September, einen schönen Herbstausflug!

VORANZEIGE

Meditatives Kreistänzen

«Sich begegnen und gemeinsame Schritte tun».
An 8 Montagen, ab 22. Oktober, finden in unserer Kirche von 20 – 21.30 Uhr *meditative Kreistänze* statt.

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen:
Gertrud Schoder, Atempädagogin, Olten,
Tel. 062 296 73 72

Flyer liegen auch in der Kirche auf.

Jahresplan 2013

Wir bitten die *ökumenischen* Gruppierungen und Vereine höflich, Ihre Daten für das Jahr 2013 bis zum 20. Oktober im Pfarrhaus abzugeben.

(Für die Reservierungen des Römersaals bitte direkt mit Maria Schmid, Kohlschwärzistr. 21, Kontakt aufnehmen.)

Unmässig

Gott – unmässig hast du deine Sehnsucht verteilt

deine Sehnsucht lebt
in gefällten Bäumen
in vergrabenen Nüssen
in verborgenen Knospen

deine Sehnsucht sucht
in der Unruhe des Windes
in der Bewegung des Wassers
im Flackern des Feuers

deine Sehnsucht bricht auf
in Ästen und Keimen
in Blättern und Blüten

deine Sehnsucht lauscht
in den grossen Ohren der Wildtiere

deine Sehnsucht weitet sich
in den grossen Augen der Nachttiere
in den bebenden Nüstern der Fluchttiere

deine Sehnsucht lebt
im Schrei jedes Neugeborenen
in den ausgestreckten Händen der Menschen

deine Sehnsucht – Gott – überall

In diesen goldenen Herbsttagen wünsche ich uns allen die Begegnung mit der eigenen Sehnsucht und das Wahrnehmen der Sehnsucht Gottes.

Elisabeth Bernet

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jožic

24. Sonntag im Jahreskreis Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Samstag, 15. September

18.00 Wortgottesdienst
mit der Kommunionfeier
Mitgestaltung: Bläsergruppe der MG Däniken

Mittwoch, 19. September

08.30 Werktaggottesdienst

Freitag, 21. September

17.30 Rosenkranzgebet

25. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 23. September

10.15 Ökumen. Erntedankfest in der kath. Kirche
Mitgestaltung: Ökumen. Chorgemeinschaft
und den Landfrauen
Anschliessend Apéro

MITTEILUNGEN

Neue Lektorin und Kommunionhelferin

Frau *Doris Schenker*, Christental 3, wurde nach einem abgeschlossenen Kommunionhelferkurs im Namen unseres Bischofs von Bischofsvikar Arno Stadelmann zur Mitwirkung bei der Kommunionsspendung beauftragt. Am Betttag wird sie feierlich als Lektorin und Kommunionhelferin durch unseren Diakon/Pfarrreileiter eingesetzt.
Herzlichen Dank Frau Schenker für ihre Bereitschaft, im Dienst der Kirche zu stehen.



Wandergruppe «Sonneschy»

Mittwoch, 19. September

Besammlung um 13.30 Uhr auf dem Kirchenplatz. Wanderung nach Absprache!

Auf eine fröhliche Wanderschar freut sich
die Leitung



Frauenforum

Vortrag Diabetes

«Süßes Leben trotz Diabetes mellitus»

Donnerstag, 20. September, um 20.00 Uhr im kath. Pfarrsaal

Herzliche Einladung zum Vortrag mit Frau Therese Senn aus Wikon, dipl. Pflegefachfrau mit Ausbildung in Diabetespflege und -beratung. Sie arbeitet als Leiterin der Diabetesberatung im Kantonsspital Olten.

- Was läuft falsch beim Zucker-Stoffwechsel?
- Stopp dem honigsüßen Durchfluss!
- Lebensqualität durch Diabetes eingeschränkt?
- Sind Süßigkeiten wirklich verboten?

In einem einstündigen Vortrag wird auch Zeit für unsere Fragenstellungen eingeräumt.

Eintritt: frei (Kollekte)

Herzlich willkommen – auch zum Ausklingen des Abends mit Kaffee und ... leckeren Kuchen.

Ihr FF-Vorstand



Ökumen. Erntedankfest in der kath. Kirche.

Sonntag, 23. September, um 10.15 Uhr
mit dem Kirchenchor, beiden Pfarrherren
und Ernteschmuck mit Apéro
von den Landfrauen vorbereitet.

Herzlich willkommen!

Gebet zum Dank-, Buss- und Betttag

Ewiger Gott, Quelle des Lebens.
Von dir empfangen wir, was das Leben erhält und erfüllt. Du lässt uns erkennen was zu tun ist, damit allen Frieden und Freiheit, Recht und Liebe zuteil wird.
Du bringst uns zurecht, wenn wir den Weg verfehlen und nimmst uns an wie Eltern ihre Kinder, durch deinen Sohn Jesus Christus.
Du ermöglichst uns neu zu beginnen, was misslungen ist.
Geist der Liebe, lenke unser Tun und Lassen, unser Denken und Reden, dass Gemeinschaft gestärkt und Einheit gefördert wird.
Leite die Mächtigen dieser Welt.
Behüte alle Menschen,
die in unserem Land leben, arbeiten, hoffen ...
Segne die Völker der Erde und
Dona nobis pacem.
Amen.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann

Samstag, 15. September

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. September

24. Sonntag im Jahreskreis Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Der Gemischte Chor «Eintracht» bereichert den Gottesdienst mit der Messe in E-Dur von C. Dalitz.

Jz. für Brigitta Sauterel-Senn – Jz. für Anna Stöckli-Lustenberger und Hans und Rosa Stöckli-Wassermann – Jz. für Emma und Alfons Stempfeler-Hasler – Jz. für Josef und Lina Ramel-Käser und deren Söhne Gustav, Josef, Hans und Otto Ramel – Jz. für Franz Ramel-Schenker, Horw – Jz. für Jenő Talasz – Jz. für Alessandro Poggio-Spielmann

*Jahresgedächtnis für Noldi Wicki-Wehrli
Diesen Gottesdienst gestaltet Rade Jozic
Orgel: Christoph Mauerhofer*

Kollekte: Bettagsopfer für die Inländische Mission, Zug

Freitag, 21. September

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Haus im Park

Diesen Gottesdienst gestaltet Elisabeth Bernet

Samstag, 22. September

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: **Mittwoch, 26. September**
Freitag, 5. Oktober
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Montag, 17. September, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Zu unserer Gruppenstunde treffen wir uns am **Montag, 17. September, um 16.30 Uhr.**

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 19. September**, besuchen wir das Schloss Wildeggen mit seinem Nutzgarten und seiner barocken Gartenanlage. Diesen schönen Ort zwischen Brugg und Aarau sollte man sich nicht entgehen lassen. Wir treffen uns um **14.00 Uhr** vor dem Feuerwehrmagazin. Bitte melden Sie sich **bis am Freitag, 17. September, beim Pfarramt, 062 849 11 77, Mo – Fr, 08.30 – 11.30 Uhr) an.** So können wir genügend Fahrgelegenheiten organisieren.

Pfarrreirat

Der Rat trifft sich zur Sitzung am **Donnerstag, 20. September, 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kolibri-Treff

Wir treffen uns am **Freitag, 21. September, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.

Kollekte

Wir danken herzlich für folgende Kollekte:

2. 9. Mädchengruppe
EG-DU-MER-ALL Fr. 233.–

Verkauf von Schoggi-Herzli für die Organisation «Pro Familia»



An diesem Sonntag werden die Mädchen der «EG-DU-MER-ALL»-Gruppe nach dem Gottesdienst die süssen Herzen zum Verkauf anbieten für Fr. 2.50 pro Stück. Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie herzlich zugreifen!

Sonntag, 16. September, 17.00 Uhr Stiftskirche Schönenwerd Geistliche und weltliche Lieder mit den Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn

Orgel: Angelika Hirsch,
Gambe: Jakob Rattinger

Der Kirchenchor flog am am Sonntag, 26. August, aus

Teil 1

24 Reiselustige fanden sich pünktlich um 08.45 h auf dem Sälischulhausplatz ein. Wir wurden von unserem Chauffeur, Herrn Caprez, freundlich empfangen und ruhig und sicher zu unserem ersten Reiseziel geführt: «Der Schatz vom Planggenstock» erwartete uns im Naturhistorischen Museum in Bern. Was wir dort zu sehen bekamen, waren wirklich seltene Schönheiten der Natur: Strahlende Bergkristalle und als Glanzstück dieser Ausstellung – eine 300 kg schwere Kristallgruppe, deren zentraler Kristall mehr als einen Meter misst, die sich wunderbar um die eigene Achse dreht. Im Kurzfilm «Hüter der Erde» konnten wir die beiden FINDER und BERGER dieses Wunderwerkes bei ihrer Schwerstarbeit beobachten. Man hätte hier noch Stunden verbringen können. Vom Gesehenen beeindruckt, fand unsere Reise ihre Fortsetzung. Auf dem Ostring war man schnell auf der Autobahn und nach einer knappen Stunde erreichten wir, doch schon recht hungrig, unser nächstes Ziel: das «Seehotel Neuhaus» in Unterseen bei Interlaken. Auf der Fahrt durfte uns Regine, unsere versierte Reiseleiterin, eine angenehme Mitteilung machen. Sie dankte unseren 70-jährigen Jubilaren, *Trudi, Romy, Bethli und Röbi*, für ihre Spenden, die nun z.T. für die Tranksamen beim kommenden Mittagessen eingesetzt wurden. Mit einem herzlichen Applaus wurde diese grosszügige Geste verdankt. Wir durften nun am schön gedeckten Tisch im Restaurant Platz nehmen. Ein feines Mittagessen erwartet uns. Und der geschenkte Wein mundete uns doppelt gut. Vielleicht war er auch schuld, dass Regine vor unserer Weiterfahrt plötzlich 25 Fahrgäste zählte...

Fortsetzung im nächsten Pfarrblatt!

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 16. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

09.00 Feierlicher Wortgottesdienst

Musikalische Begleitung vom Männerchor
Dulliken-Däniken und Rahel Bühler, Querflöte
Jahrzeit für Eduard und Emma Müller-Mauti

Bettagsopfer für die Inländische Mission

Sonntag, 23. September

09.30 Ökum. Erntedankgottesdienst

Erntedankgottesdienst

Zum ökum. Erntedankfest am **23. September um 09.30 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus heissen wir alle herzlich willkommen.

Gross und Klein, Katholiken und Reformierte danken gemeinsam für die reiche Ernte. Musikalisch wird der Jodlerklub Safenwil-Walterswil den Gottesdienst mitgestalten.

Wie ist das mit dem Eidgenössischen Bettag?

Ach ja, der Bettag – das ist doch da so ein Sonntag? In den Erinnerungen steigt die Schweizerfahne und der Mann aus dem Flüeli auf.

Ja doch, jetzt weiss ich es wieder, man soll beten? Was kümmert das mich? Ich habe meine eigenen Sorgen, – und überhaupt, muss die Kirche immer dreinreden? **Danken?** Dass ich jeden Tag in die Schule oder zur Arbeit muss? Dass die Kinder eigene Wege gehen und die Arbeitskollegen mich gehörig mobben? Danken für eine Liebe, die längst

vorbei ist? Oder für die Ungerechtigkeiten auf dieser Welt? **Büssen?** Als ob ich mit meinem Schicksal nicht schon genügend büssen würde? Ich bin nicht verantwortlich für all die Verbrechen. Ich darf mich schliesslich für meine Rechte einsetzen, wenn es sein muss, mit meinen Ellenbogen.

Beten? Als ob das jemanden etwas angehe? Wann hat es mir schon je genützt? Beten hat etwas mit Bitten zu tun, deshalb lehne ich das ab. Schon gar nicht vor oder mit anderen Leuten. Muss das Danken, Büssen und Beten auf einen Tag festgelegt werden? Muss ich da mitmachen? Wir sind doch freie Schweizer, oder? Ja genau, das ist es, was die Kirche möchte. Dich in deiner Freiheit unterstützen. Aber gestatte, dass wir dich an diesen Tag erinnern wie an einen wichtigen Geburtstag. Übrigens – du hast Recht, bete immer genau dann, wann du es willst!

Aber warum eigentlich nicht am Eidgenössischen Dank-, Buss und Bettag? *Beatrix von Arx*



Unterwegs im Schrittempo – Wegweiser für Pilger in Bordeaux.

Die Langsamkeit des Reisens

«Pilgern boomt» – Ausstellung im Basler Museum der Kulturen

Von den Fragmenten einer Jakobsmuschel aus dem Hochmittelalter bis zum Pilgerpass von Hape Kerkeling: Die Ausstellung «Pilgern boomt» gibt einen Einblick in die historischen und kulturellen Hintergründe des Pilgerns.

Sie ist allgegenwärtig, die Jakobsmuschel, die den Weg in Richtung Santiago de Compostela weist. Man findet sie aufgemalt auf Schildern, in metallener Form eingelassen in den Strassenbelag und in echt an den Rucksäcken der zahlreichen Pilger und Pilgerinnen. Früher, als es keine Comestibles-Geschäfte gab, wo man sich die Muschelschale schon vor dem Start besorgen konnte, war die Jakobsmuschel der Beweis dafür, dass man das Ziel der langen und beschwerlichen Reise erreicht hatte. Überreste von Jakobsmuscheln aus der Zeit um 1200 habe man beispielsweise bei Grabungen im Oberbaselbiet gefunden, erzählt Dominik Wunderlin, Stellvertretender Direktor des Museums für Kulturen in Basel und Kurator der Ausstellung «Pilgern boomt», die ab 14. September für das Publikum offen ist. Die Muschelfragmente sind ebenso zu sehen wie der Pilgerpass des deutschen Komikers Hape Kerkeling, der sich 2006 auf den Jakobsweg gemacht hat und dessen Reisebericht «Ich bin dann mal weg» zum Bestseller geworden ist.

Santiago de Compostela ist neben dem Heiligen Land und Rom eines der drei grossen Ziele christlicher Pilger und Pilgerinnen. Daneben gibt es zahlreiche kleinere und grössere Wallfahrtsorte, wie Mariastein und Einsiedeln, Fatima und Lourdes, Altötting und Tschenschow. Die Ausstellung im Museum der Kulturen beschränkt sich auf das europäische Christentum, Pilgern ist jedoch ein uni-

versales Phänomen. Dominik Wunderlin weist darauf hin, dass das Pilgern der kleinste gemeinsame Nenner der verschiedenen Weltreligionen sei. Das sich mit den Füissen zu einem Heiligtum Hinwenden, um einer höheren Macht näher zu sein, ist ein Urbedürfnis des Menschen.

Wunderlin ist davon überzeugt, dass es sich beim Boom, welchen das Pilgern seit etlichen Jahren erlebt, nicht um einen vorübergehenden Trend handelt. Die Wiederentdeckung des Pilgerns wie auch des ganz profanen Wanderns entspringt wohl der Sehnsucht nach Entschleunigung und Vereinfachung im gnadenlos komplexen und schnellen Leben der Postmoderne. Längst nicht jeder, der sich heutzutage auf eine Pilgerreise begibt, tue dies aus religiöser Motivation, es komme aber auch vor, dass Leute durch das Pilgern zurück zur Kirche finden, berichtet Wunderlin. Wer eine lange Pilgerroute unter die Füsse nimmt, hat nicht zuletzt eine sportliche Herausforderung zu meistern. Vorbereitung und Ausrüstung heutiger und früherer Pilger sind ebenso Thema der Ausstellung wie Pilgerheilige und -zeichen sowie Handwerke und Gewerbe, die vom Pilger- und Wallfahrtswesen profitieren.

Regula Vogt-Kohler

«PILGERN BOOMT»

Ausstellung im Museum der Kulturen

Münsterplatz 20, 4051 Basel

Dauer: 14. September 2012 bis 3. März 2013

Öffnungszeiten: Di–So, 10–17 Uhr

Öffentliche Führungen: So, 16. und 23. September, 11–12 Uhr

Probepilgern von Therwil nach Mariastein:

Mi, 19. September, 17–20.30 Uhr

Mehr Infos: www.mkb.ch

Neuer oberster Katholik

Die Schweizer Bischöfe haben vergangene Woche Markus Büchel (Bild), den Bischof von St. Gallen, zum Präsidenten der Bischofskonferenz SBK gewählt. Der gegenwärtige Vizepräsident löst Anfang 2013 Norbert Brunner, den Bischof von Sitten, ab, der seit 2010 SBK-Präsident ist. Neuer Vizepräsident wird Charles Morerod, Bischof von Lausanne, Genf und Freiburg. Dritter im Präsidium der SBK bleibt der Basler Weihbischof Denis Theurillat. Markus Büchel, geboren 1949, arbeitete als Pfarrer, ab 1995 als Bischofsvikar, bis er 2006 durch das Domkapitel zum II. Bischof von St. Gallen gewählt wurde.



Die Bischöfe haben sich an ihrer Versammlung erneut mit dem Thema «sexuelle Übergriffe in der Pastoral» befasst. 2011 wurden insgesamt 22 Opfer und 22 Täter gemeldet, wobei die Taten bis in die Fünfzigerjahre zurückgehen. Zwei der gemeldeten Fälle betreffen sexuelle Handlungen mit Kindern. Die Übergriffe aus der Gegenwart würden sich meistens im Bereich von sexuellen Belästigungen und Grenzüberschreitungen bewegen, heisst es in der Mitteilung.

Die Mitglieder der Bischofskonferenz haben ihre Anliegen für die im Oktober stattfindende Welt-Bischofssynode besprochen. Bischof Felix Gmür wird die SBK an der Versammlung in Rom vertreten, an der es um «die neue Evangelisierung für die Weitergabe des christlichen Glaubens» gehen wird.

In ihrer Pressemitteilung erinnern die Bischöfe im Weiteren daran, «dass zur Schweiz auch die gesetzlich anerkannte Minderheit der Jenischen» gehöre. Für sie besteht auch eine eigene katholische Seelsorge. Die Jenischen mit Schweizer Nationalität seien auf genügend Standplätze angewiesen. Diese seien nicht zu verwechseln mit den Rastplätzen für die Fahrenden aus andern Ländern. Sie nähmen das anstössige Verhalten der aus dem Ausland angereisten Fahrenden, die im Juli in Muraz VS nach einer Hochzeitsfeier einen grossen Abfallberg hinterliessen, mit Sorge zur Kenntnis, halten die Bischöfe fest. Denn Situationen wie diese könnten die Feindseligkeit gegen die Schweizerischen Fahrenden und Fremdenfeindlichkeit gegen Fahrende aus dem Ausland stärken. **as**

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 15. September: Roland
1 Kor 10,14–22; Joh 19,25–27
So, 16. September: Kornelius
L 1: Jes 50,5–9a; Jak 2,14–18; Mk 8,27–35
Mo, 17. September: Hildegard von Bingen
1 Kor 11,17–26. 33; Lk 7,1–10
Di, 18. September: Lambert
1 Kor 12,12–14. 27–31a; Lk 7,11–17
Mi, 19. September: Igor
1 Kor 12,31–13,13; Lk 7,31–35
Do, 20. September: Hertha
1 Kor 15,1–11; Lk 7,36–50
Fr, 21. September: Jonas
Eph 4,1–7. 11–13; Mt 9,9–13

Ensemble Musicalina: Bettagskonzert Klosterkirche St. Urban

*Festliche Barockmusik
aus Schweizer Franziskanerklostern*

Anlässlich des traditionellen Bettagskonzerts in der Klosterkirche St. Urban präsentiert das Ensemble Musicalina am **Sonntag, 16. September, um 17.00 Uhr** sein Programm «*Festliche Barockmusik aus Schweizer Franziskanerklostern*».

Gottesdienste in der Mieschegg

Am **Sonntag, 16. September, wird um 11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann freundlich eingeladen ist.

Sonntag, 16. September, 17.00 Uhr

Stiftskirche Schönenwerd
Geistliche und weltliche Lieder mit den Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn
Orgel: *Angelika Hirsch*
Gambe: *Jakob Rattinger*

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 16. September
10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. September
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Studentenpatronat der römisch-katholischen Pastorkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studenten und Studentinnen sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die Bewerbungsunterlagen anfordern bei:

Roman Wermuth, Dahlienweg 24,
4553 Subingen, r.e.wermuth@gawnet.ch

Die Gesuche müssen bis Ende Oktober 2012 eingereicht sein!

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat
27. September, 25. Oktober, 29. November.
Jeweils um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten.
Anschließend Umtrunk.

Offene Kirche Region Olten



Hauptgasse 6, 4600 Olten, Tel. 062 212 27 39
Info@buchklosterplatz.ch

Informationsveranstaltung Religionsunterricht und Gemeindegarbeit

Herzlich laden wir Sie in unseren Geschäftsräumen zu unserer nächsten **Buch- und Medienpräsentation** ein. Schwerpunktthemen werden Arbeitshilfen für den Religionsunterricht, Gemeindegarbeit und Gottesdienst sein.

Folgende Termine stehen Ihnen zur Auswahl:
Dienstag, 25. September, 17.00 Uhr
Mittwoch, 26. September, 13.30 Uhr

Die Präsentation dauert jeweils eine Stunde, anschliessend Austausch bei Kaffee und Kuchen. Für eine Anmeldung sind wir Ihnen dankbar. Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

Machen Sie einmal etwas ganz Aussergewöhnliches... besuchen Sie die Gebetsnacht in der Maria Lourdes-Kirche in Zürich-Seebach

Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen!

Beginn: 22.00 Uhr

Ende: ca. 05.00 Uhr mit einer hl. Messe

Dazwischen Kaffee und Kuchen im Pfarreisaal

Die Herz-Jesu-Gebetsnacht findet jeden Monat am Herz-Jesu-Freitag statt (1. Freitag im Monat).

Ab Zürich HB mit der S6 Richtung Baden, Station Seebach oder Tram 14 bis Seebacherplatz.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 15. September
Fenster zum Sonntag
Abenteuer Ehe. SF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Florian Flohr, röm.-kath. SF1, 19.55

Sonntag, 16. September
Katholischer Gottesdienst
aus der Pfarrkirche St. Apollonia in Achen-Eilendorf. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Ökumenischer Bettagsgottesdienst aus der Laurenzenkirche in St. Gallen. SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Gallus – back to the future. SF1, 11.00

Gott und die Welt
Papa statt Pascha. ARD, 17.30

Dienstag, 18. September
37°
Abschied für immer. ZDF, 22.15
Kreuz & Quer
ORF2, 22.30

Mittwoch, 19. September
Stationen
Stürmische Zeiten
1968 und die Kirchen. BR, 19.00
DOK
Scheitern ausgeschlossen. SF1, 22.55
CH-Filmszene
Tinguely. SF1, 00.10

Freitag, 21. September
Nie wieder prügeln. 3sat, 12.00
SF bi de Lüt (5/5)
Familiensache. SF1, 20.05
Nachtcafé
Wozu noch glauben? SWR, 22.00

Radio

15. – 20. September
Samstag, 15. September
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Flurin Caviezel.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30
Sonntag, 16. September
Perspektiven
Europa ist ein Auftrag für Christen.
DRS2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Thomas Markus Meier, Theologe, Obergösgen.
DRS2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Martin Dürr, Basel.
DRS2, 09.45

Glauben
Das Abendland ging nicht unter.
SWR2, 12.05

Montag, 17. September
Wissen
Die Anonymous-Bewegung.
SWR, 08.30

Mittwoch, 19. September
Wissen
Rätsel der keltischen Kultur.
SWR2, 08.30

Donnerstag, 20. September
Tandem
Alles Schrott.
SWR2, 10.05